



Statistischer Bericht



Sächsische Kreiszahlen

2017

Z II 2 – j/17

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausgabewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Mai 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht Z II 2 - j/17
Sächsische Kreiszahlen
2017

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

1. [Gebiet](#)
2. [Bevölkerungsstand](#)
 - 2.1. [Geschlecht, Alter, Nationalität](#)
 - 2.2. [Überwiegender Lebensunterhalt \(Mikrozensus\)](#)
3. [Haushalte \(Mikrozensus\)](#)
4. [Bevölkerungsbewegung](#)
 - 4.1. [Ehesachen, Lebendgeborene, Gestorbene](#)
 - 4.2. [Zuzüge, Fortzüge](#)
5. [Arbeitsmarkt](#)
 - 5.1. [SV-pflichtig Beschäftigte insgesamt](#)
 - 5.2. [SV-pflichtig Beschäftigte - Wirtschaftsabschnitte](#)
 - 5.3. [Erwerbsbeteiligung \(Mikrozensus\)](#)
6. [Bildungswesen](#)
 - 6.1. [Allgemeinbildende Schulen - Schulen, Absolventen](#)
 - 6.2. [Berufsbildende Schulen - Insgesamt, Absolventen](#)
 - 6.3. [Berufsbildende Schulen - Schularten](#)
7. [Soziales](#)
 - 7.1. [Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende](#)
 - 7.2. [Sozialhilfe](#)
 - 7.3. [Asyl](#)
 - 7.4. [Wohngeld](#)
 - 7.5. [Kinder- und Jugendhilfe](#)
 - 7.6. [Kindertagesbetreuung](#)
 - 7.7. [Schwerbehinderte Menschen](#)
 - 7.8. [Pflege](#)
8. [Gesundheitswesen](#)
9. [Gebäude und Wohnen](#)
 - 9.1. [Bautätigkeit und Wohnungen](#)
 - 9.2. [Gebäude und Wohnungen](#)
10. [Flächennutzung](#)
11. [Landwirtschaft](#)
 - 11.1. [Viehbestand](#)
 - 11.2. [Anbau](#)
12. [Produzierendes Gewerbe](#)
 - 12.1. [Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - Insgesamt](#)
 - 12.2. [Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - WZ-Hauptgruppen](#)
 - 12.3. [Verarbeitendes Gewerbe - Investitionen, Energieverbrauch](#)
 - 12.4. [Baugewerbe](#)
13. [Tourismus](#)
14. [Verkehr](#)
15. [Unternehmen, Arbeitsstätten](#)
 - 15.1. [Gewerbeanmeldungen](#)
 - 15.2. [Gewerbeabmeldungen](#)
 - 15.3. [Insolvenzen](#)
16. [Kaufwerte für Bauland](#)
17. [Öffentliche Finanzen](#)
 - 17.1. [Realsteuervergleich, Schulden](#)
 - 17.2. [Bereinigte Ein- und Auszahlungen der kommunalen Haushalte](#)
18. [Personal im Öffentlichen Dienst](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Adobe Acrobat
Document

Vorwort

Bereits seit 1996 werden vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in jedem Jahr die wichtigsten Daten aus den einzelnen Sachgebieten der amtlichen Statistik auf Gemeindeebene vorgelegt. Damit wird dem Wunsch vieler Nutzer entsprochen, eine Sammlung grundlegender statistischer Ergebnisse im Überblick zu erhalten. Darüber hinaus erscheint mit dieser Veröffentlichung zum 20. Mal eine Darstellung zusammenhängender Daten aus den einzelnen Sachgebieten auf der Ebene der Kreisfreien Städte und Landkreise.

Die vorliegende Ausgabe umfasst Einzelmerkmale zu Gebiet, Bevölkerung, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Landwirtschaft und Produzierendem Gewerbe. Weiterhin sind Angaben zu Bautätigkeit und Wohnungswesen, Tourismus, Verkehrswesen, zu den Sozialleistungen, den öffentlichen Finanzen, dem Personal im öffentlichen Dienst und den Kaufwerten für Bauland enthalten. Die Daten beziehen sich in der Regel auf das Jahr 2016.

Alle Ergebnisse in dieser Veröffentlichung sind zum Gebietsstand vom 1. Januar 2017 dargestellt.

Erhobene Einzeldaten sind nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim zu halten. Sie dürfen nicht veröffentlicht werden, nicht berechenbar sein. Deshalb werden die Tabellenfelder in diesen Fällen durch einen Punkt gekennzeichnet. In den Summen für das Land sind diese Angaben jedoch enthalten.

Die „Sächsischen Kreiszahlen“ sollen auch weiterhin eine wertvolle Hilfe für alle an regionalen Ergebnissen interessierten Nutzer in der Politik und Verwaltung, in der Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung sowie darüber hinaus eine wichtige Quelle für alle an Regionalstatistik interessierten Personen sein.

Anregungen zu Inhalten oder zur Gestaltung der „Sächsischen Kreiszahlen“ nimmt das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen per E-Mail an redaktion@statistik.sachsen.de dankbar entgegen.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Fläche

Die Flächenangaben (Katasterflächen) basieren auf den Angaben des Staatsbetriebes für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen und Neuvermessungen. Aufgrund fachlicher und methodischer Umstellungen in der Vermessungsverwaltung ist der Vergleich der Flächendaten ab 2015 mit den Flächendaten der vorangegangenen Jahre erheblich eingeschränkt.

Bevölkerungsstand

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demographische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Basis der jetzigen Fortschreibung sind die Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011. Die laufende Fortschreibung der Bevölkerung zwischen den Zählungen zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte erfolgt nach

den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen aufgrund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch können die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen abweichen.

Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

Zur Bevölkerung zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus)

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Interviewer befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Bis 2004 wurde der Mikrozensus in Deutschland einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Ab 2005 erfolgte der bereits langfristig von der EU geforderte Umstieg auf eine unterjährliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche. Das heißt, die Befragung der Haushalte ist gleichmäßig über das gesamte Kalenderjahr verteilt. Die Antworten beziehen sich auf die jeweilige Berichtswoche, die der Woche (Montag bis Sonntag) vor der Befragung entspricht bzw. auf den Mittwoch dieser Woche als Stichtag.

Mit der Umstellung auf das unterjährliche Erhebungskonzept wird die Datenqualität dahingehend verbessert, dass statt einer Momentaufnahme (Berichtswochenkonzept) ein Gesamtbild der Erwerbsbeteiligung eines Jahres produziert wird, da saisonale Spitzen und flexible Arbeitsverhältnisse, bei

denen bislang eine gewisse Untererfassung bestand, in die Ergebnisse einfließen können.

Bei Ergebnisdarstellungen in tiefer regionaler oder fachlicher Gliederung ist unbedingt der systematische und zufällige Fehler bei Stichprobenerhebungen zu berücksichtigen. Im Interesse der Ergebnissicherheit und um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden in den Tabellen Daten für Sachsen mit Besetzungswerten unter 5 000 (weniger als 50 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Bei der Ergebnisbereitstellung auf Kreisebene werden Besetzungswerte unter 7 000 (weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert, Werte zwischen 7 000 und unter 10 000 werden aufgrund ihrer eingeschränkten Aussagefähigkeit in Klammern gesetzt.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im freiwilligen Wehrdienst bzw. Personen im Freiwilligendienst (bis 2012: Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende) sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste Quelle berücksichtigt.

Haushalte

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu zählen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Entscheidendes Merkmal ist das selbstständige Wirtschaften des Haushaltsmitgliedes. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen. Es setzt sich zusammen aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben, sind in den Ergebnissen nicht enthalten. Die Ermittlung der Höhe des Nettoeinkommens erfolgt durch Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Als mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen wird der Median berechnet.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des

Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen, gelten als Erwerbslose. Seit 2005 zählen nur noch die Personen, die innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, zu den Erwerbslosen. Erwerbslose im Sinne des Mikrozensus sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Agentur für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Seit 2005 gelten Personen, die nicht innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, nicht mehr als Erwerbslose, sondern als Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Wirtschaftsbereich

Die wirtschaftsfachliche Gliederung erfolgt im Mikrozensus nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)".

Bevölkerungsbewegung

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbewegungen können Fälle mit unbestimmtem Geschlecht beinhalten, die durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt wurden.

Lebendgeborene

Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 Gramm vorliegen, werden als Totgeborene registriert. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Wanderungen

Die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik) erfasst die Zuzüge (behördliche Anmeldungen) und Fortzüge (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). In dieser Veröffentlichung werden die Zu- und Fortzüge über die jeweilige Gebietsgrenze (z. B. Gemeinde, Landkreis, Land) abge-

bildet. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören. Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge).

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Zu- und Fortzüge in bzw. aus teilumgegliederte(n) Gebiete(n) blieben bei der Ausweisung der Zu- und Fortzüge unberücksichtigt.

Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik ab 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

Eheschließungen

Eheschließungen sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Ehescheidungen

Als Ehescheidungen gelten die durch rechtskräftigen Beschluss in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben.

Allgemeinbildende Schulen

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Mittel-/Oberschulen

Die Mittel-/Oberschulen umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittel-/Oberschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Gymnasien

Die Gymnasien vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Allgemeinbildende Förderschulen

Die allgemeinbildenden Förderschulen werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemeinbildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemeinbildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Absolventen/Abgänger

Absolventen/Abgänger sind Schüler, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (neun Schuljahre) die allgemeinbildende Schule mit einem Abschlusszeugnis (Absolventen) oder Abgangszeugnis (Abgänger) verlassen. Schüler von Mittel-/Oberschulen, Gymnasien und allgemeinbildenden Förderschulen ohne Abschluss erhalten ein Abgangszeugnis. Die Schulen des zweiten Bildungsweges führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss, Realschulabschluss sowie zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufsbildende Schulen

Berufsbildende Schulen umfassen alle öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen. Alle berufsbildenden Schulen befinden sich in Verantwortung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Die berufsbildenden Schulen sind seit dem Schuljahr 1992/93 in Berufliche Schulzentren (BSZ) integriert. Dadurch wird es möglich, auch wenige Klassen einer Schulart zu bilden und eine flächendeckende Beschulung zu erreichen.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweiligen berufsbildenden Schulart.

Berufsschulen

Berufsschulen und Berufsschulen (berufsbildende Förderschulen) sind berufs begleitende Schulen in der dualen Ausbildung und vermitteln neben fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnissen eine vertiefte allgemeine Bildung. Als gleichberechtigter Partner der betrieblichen Ausbildung führen sie gemeinsam mit der Berufsausbildung zu berufsqualifizierenden Abschlüssen. Berufsschulen sind für Berufsschulpflichtige, die sich in der dualen Erstausbildung befinden, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß §§ 65, 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 I, 42 m der Handwerksordnung

(HwO) ausgebildet werden. Ist ein erfolgreicher Abschluss von vornherein nicht zu erwarten, werden andere berufsbefähigende Bildungsgänge und Teilqualifikationen angeboten.

Berufsgrundbildungsjahr

Das Berufsgrundbildungsjahr hat die Aufgabe, allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form durchgeführt. Das Berufsvorbereitungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr (berufsbildende Förderschulen) gibt es als ein- bzw. zweijährigen Bildungsgang. Hier werden Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet. Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beitragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Erfasst werden durch die amtliche Schulstatistik die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB, BvB-reha-spezifisch) sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ). Bis zum Schuljahr 2003/04 gab es noch die Grundausbildungslehrgänge, die Lehrgänge zur Verbesserung beruflicher Bildungs- und Eingliederungschancen sowie die Förderlehrgänge F1, F2 und F3.

Berufliche Gymnasien

Berufliche Gymnasien bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf, umfassen eine Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13 und verleihen die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Berufsfachschulen

Berufsfachschulen und Berufsfachschulen (berufsbildende Förderschulen) sind berufliche Voll- und Teilzeitschulen in der Erstausbildung oder bereiten auf eine solche Ausbildung vor. Sie übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die gesamte Ausbildungszeit. Neben der Vermittlung fachtheoretischer und fachpraktischer Kenntnisse für die Berufsausbildung werden allgemeinbildende Inhalte vermittelt und so der Erwerb weiterer schulischer Abschlüsse gefördert.

Fachoberschulen

Fachoberschulen sind Voll- und Teilzeitschulen. Sie umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und führen zur Fachhochschulreife. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten.

Fachschulen

Fachschulen dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung besucht. Durch das Belegen von speziellen zusätzlichen Fächern kann die Fachhochschulreife erworben werden. An den Fachschulen gibt es Voll- bzw. Teilzeitunterricht.

Lehrpersonen

Lehrpersonen sind jene, die ganz oder teilweise im Rahmen gesetzlich oder vertraglich festgesetzter Pflichtstunden unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten. Es wird nur die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrpersonen dargestellt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch

- Auszubildende,
- Altersteilzeitbeschäftigte,
- Praktikanten,
- Werkstudenten,
- Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden,
- behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen,
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen,
- Personen, die ein freiwilliges soziales Jahr, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt werden im Rahmen der Beschäftigungsstatistik die geringfügig Beschäftigten, da für diese nur pauschale Sozialversicherungsabgaben zu leisten sind. Nicht einbezogen sind zudem Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach ihrem von den auskunftspflichtigen Arbeitgebern angegebenen Arbeits- bzw. Wohnort. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“.

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

Ab dem Jahr 2005 umfasst die Arbeitslosenstatistik die Personenkreise nach dem SGB III (Arbeitslose, die bei einer Agentur für Arbeit gemeldet sind) und dem SGB II (Arbeitslose, die bei einem Träger der Grundsicherung für Arbeitslose gemeldet sind). Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Nach § 53 a Abs. 1 SGB II sind Arbeitslose im Sinne dieses Gesetzes erwerbsfähige Leis-

tungsberechtigte, die die Voraussetzungen des § 16 SGB III in sinngemäßer Anwendung erfüllen.

Die hier dargestellte Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent.

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Ergebnisse resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres. Seit 2016 ist die neue Grundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS).

Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)

ALKIS vereint die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB), wodurch die raumbezogenen Kartendaten mit den nicht raumbezogenen Buchdaten verbunden wurden.

Bodenfläche

Die Bodenfläche unterteilt sich in die Nutzungsartenbereiche Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer.

Siedlung

Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Wohnbaufläche

ist baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Industrie- und Gewerbefläche

ist Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Halde

ist Fläche, auf der Material langfristig gelagert wird.

Bergbaubetrieb

ist Fläche, die für die Förderung des Abbauguts unter Tage genutzt wird.

Tagebau, Grube, Steinbruch

ist Fläche, auf der oberirdisch Bodenmaterial abgebaut wird.

Fläche gemischter Nutzung

ist bebaute Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (Hofraumfläche, Hausgarten), auf der keine Art der baulichen Nutzung vorherrscht. Solche Flächen sind insbesondere ländlich-dörflich geprägte Flächen mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, Wohngebäuden u. a. sowie städtisch geprägte Kerngebiete mit Handelsbetrieben und zentralen Einrichtungen für Wirtschaft und Verwaltung.

Fläche besonderer funktionaler Prägung

ist baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen, auf denen vorwiegend

Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke oder historische Anlagen vorhanden sind.

Sport-, Freizeit und Erholungsfläche

ist baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Straßenverkehr

umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Weg

umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Platz

ist eine Verkehrsfläche in Ortschaften oder eine ebene befestigte oder unbefestigte Fläche, die bestimmten Zwecken dient (z. B. für Verkehr, Parken, Märkte, Festveranstaltungen).

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt sind.

Landwirtschaftsfläche

ist Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie Fläche, die beweidet oder gemäht werden kann einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Wald

ist Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Die als Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgewiesene Fläche dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“. Sie setzt sich zusammen aus der Summe von „Siedlung“ und „Verkehr“ abzüglich der Summe aus „Bergbaubetrieb“ und „Tagebau, Grube, Steinbruch“.

Bodennutzung, Ernte und Viehbestände

Die Ergebnisse zum Anbau, zur Ernte sowie zu den Viehbeständen entstammen der allgemeinen Agrarstrukturerhebung, der Ernteerhebung und den Erhebungen über Schweine- und Rinderbestände 2016. Zum Erfassungsbereich dieser Erhebungen (Ausnahme: siehe Viehbestände Rinder) gehören unabhängig von der Erwerbsart (Haupt- oder Nebenerwerb) alle landwirtschaftlichen Betriebe (einschließlich Gartenbaubetriebe):

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder
2. weniger als fünf ha LF (einschl. Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eines der nachfolgenden Kriterien erfüllen:
 - 10 Rinder,
 - 50 Schweine,
 - 10 Zuchtsauen,
 - 20 Schafe,
 - 20 Ziegen,
 - 1000 Haltungsplätze für Geflügel,
 - 0,5 ha Hopfen,
 - 0,5 ha Tabak,
 - 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obst- anbau-, Reb- oder Baumschulfläche,
 - 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland,
 - 0,3 ha Blumen und Zierpflanzen im Freiland,
 - 0,1 ha Kulturen unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschl. Gewächshäusern,
 - 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze.

Betriebsgrößen, Kulturarten und Fläche sowie die Merkmale der Viehzählung wurden im Rahmen der Agrarstruktur- erhebung total erfasst. Alle Zahlenangaben der vorliegenden Ver- öffentlichung - mit Ausnahme der Angaben zu den Rinderbe- ständen - beziehen sich auf die Bodennutzung und Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben. Dabei erfolgt die regionale Zuordnung der Flächen und Viehbestände zu den Kreisen nach dem Sitz des Betriebes (Betriebssitzprin- zip).

Viehbestände

Die Ergebnisse zu den Rinder- und Schweinebeständen ent- stammen den halbjährlich durchgeführten Spezialerhebungen zu diesen Tierarten, Stand November. Rindermerkmale wer- den allgemein durch die sekundärstatistische Auswertung des "Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere; Teil Rinder" (HIT-Rinderdatenbank) erfasst. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Die Auswertung erfolgt nicht auf Ebene des Betriebes, sondern nach Haltungen. Die Erhebung über die Schweinebestände wird ebenfalls halbjährlich durchgeführt. Befragt werden Schweine haltende Betriebe mit 50 und mehr Schweinen bzw. 10 und mehr Zuchtsauen.

Die Ergebnisse zu den anderen Tierarten entstammen der allgemeinen Agrarstruktur- erhebung 2016.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch- wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Tätigkeiten im Wirtschaftsgebiet der Europäischen Union entweder im Haupt- oder im Nebener- werb ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erfor- derlich.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte bestimmt ist. Hierzu zählen die Flächen der folgen- den Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Weih- nachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie andere Dauerkulturen.

Ernteermittlung

Eingebrachte Ernte bei landwirtschaftlichen Feldfrüchten und Grünland ohne Berücksichtigung des Verwendungszweckes. Erntemengen werden berechnet auf der Basis der durch die Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Anbauflächen und den durch die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte und Grünland bzw. der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung erfassten Hektarerträgen.

Gewerbeanzeigen

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigen, die nach §14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle bzw. nach §55c GewO ein Reisegewerbe als selbstständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Aus- kunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zustän- digen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewer- beanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als Gewerbe gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und mit Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzei- gepflicht sind insbesondere die Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Notare), Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Wird aber eine dieser nicht- gewerblichen Tätigkeiten in Verbindung mit einer Gewerbetä- tigkeit ausgeübt, kommen die allgemeinen Bestimmungen der GewO zur Anwendung.

Eine *Anmeldung* ist abzugeben bei

- Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes in Differenzie- rung nach
 - Neugründungen,
 - Gründungen nach Umwandlungsgesetz (z. B. Ver- schmelzung, Spaltung),
- Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, d. h. Wiedereröffnung nach Verle- gung,
- Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes, diffe- renziert ausgewiesen auf Grund von
 - Rechtsformwechsel,
 - Gesellschaftereintritt,
 - Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine *Abmeldung* ist abzugeben bei

- Aufgabe eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach
 - vollständigen Aufgaben,
 - Schließung nach Umwandlungsgesetz (z. B. Ver- schmelzung, Spaltung)
- Fortzug eines bestehenden Gewerbebetriebes in einen anderen Gewerbeamtsbereich, d. h. Schließung wegen Verlegung,
- Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes auf Grund von
 - Rechtsformwechsel,
 - Gesellschafteraustritt,
 - Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Die Gewerbean- und -abmeldungen beinhalten neben den Hilfsmerkmalen, Name/Firmierung und Anschrift des Gewerbetriebes, eine Reihe von betriebsbezogenen Merkmalen wie die verbalen Angaben zur aufgenommenen bzw. beendeten Tätigkeit und den Grund der Betriebsaufnahme bzw. Betriebsaufgabe. Jedes Gewerbe wird gemäß den verbalen Angaben auf der Gewerbeanzeige zur angemeldeten bzw. beendeten Tätigkeit einer Wirtschaftsabteilung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugeordnet.

Insolvenzen

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein Insolvenzverfahren ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet, Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlass- und Gesamtgutangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Der Erhebungsbereich umfasst die wirtschaftlichen Tätigkei-

ten nach den Abschnitten B „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ sowie C „Verarbeitendes Gewerbe“ der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) bzw. der daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Meldepflichtig sind alle produzierenden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie und Handwerk) mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Mehrbetriebsunternehmen anderer Wirtschaftsbereiche außerhalb des oben genannten Erhebungsbereiches. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

Betrieb

Ein Betrieb ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen der Unternehmen werden im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Tätige Personen (Beschäftigte)

Darunter zählen alle Personen, die in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/-innen und tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind. Tätige Personen sind zudem alle Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, oder an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter/-innen sowie Personen, die im Betrieb tätig sind und in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zu einem auf Personalbewirtschaftung spezialisierten Tochterunternehmen (Personalgesellschaft) oder einer im Rahmen eines Insolvenzverfahrens gebildeten Auffanggesellschaft der Unternehmensgruppe stehen, der auch der Betrieb/das Unternehmen angehört. In der Zahl der tätigen Personen sind gewerblich und kaufmännisch Auszubildende enthalten. Nicht dazu rechnen dagegen gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassene Personen (Leiharbeiter/-innen).

Entgelte

Entgelte ergeben sich aus der Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschlägen (auch Gratifikationen, Erfolgsprämien, Provisionen, Tantiemen usw.). Die Vergütungen für Auszubildende sind enthalten. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Gesamtumsatz

Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstiger nichtin-

dustrieller Tätigkeit (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten sowie Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch einschließlich Verbrauchsteuern und der Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Darunter fällt der Umsatz aus direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Erlöse aus Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteuren).

Investitionen

Investitionen sind der Wert der nach HGB aktivierten Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie selbst erstellter und im Bau befindlicher Anlagen). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, sofern sie nicht bereits aktiviert wurden, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Finanzanlagen sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Wärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe. Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Baugewerbe

Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau, Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten)

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe im Juni umfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche, soweit diese Einheiten im Inland tätig sind.

Ausbaugewerbe (Bauinstallation, Sonstiger Ausbau)

Die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe im Juni umfasst alle ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen, soweit diese Einheiten im Inland tätig sind.

Betrieb

Zu Betrieben zählen Einbetriebsunternehmen, Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen sowie Bauhöfe und Baustellen, die ein eigenes Bau- oder Lohnbüro mit gesonderter

Abrechnung besitzen, Betriebe sowie selbstständige Betriebsabteilungen von Unternehmen, deren Schwerpunkt nicht in bauhauptgewerblicher Tätigkeit liegt, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen oder Bauten zum Zweck der Vermietung durch das eigene Unternehmen erstellen.

Tätige Personen (Beschäftigte)

Tätige Inhaber/-innen und tätige Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen (Arbeiter, Angestellte sowie kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende; auch Leiharbeiter oder durch andere Vertragsbeziehungen auf Baustellen tätige Personen).

Gesamtumsatz des Vorjahres

Als Gesamtumsatz gelten alle im Vorjahr im Bundesgebiet erzielten Umsätze von am Erhebungsstichtag (30. Juni) bestehenden Betrieben.

Bautätigkeit und Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes

Baugenehmigungen/Baufertigstellungen

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauabgänge.

Bei der statistischen Auswertung von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden wird der Zu- oder Abgang an Wohnungen oder Wohnfläche, d. h. die Differenz zwischen "neuem" und "altem" Zustand ausgewiesen. Folglich können in den Ergebnistabellen aufgrund von Zusammenlegungen oder Nutzungsänderungen (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird) Minuswerte auftreten.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 9. Mai 2011 zugrunde, die jährlich mit Hilfe der Daten der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgänge) ergänzt werden.

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, frei stehende selbstständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundfläche der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Dazu gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad usw.).

Tourismus

In die Berichterstattung einbezogen sind alle Beherbergungseinrichtungen, die mindestens zehn Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungseinrichtungen zählen Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken und Schulungsheime. Außerdem sind die Campingplätze (Urlaubscamping) mit zehn und mehr Stellplätzen enthalten.

Angebotene Gästebetten

Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich in den geöffneten Beherbergungsstätten (ohne Camping) angeboten wurden. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten, die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen, sind nicht erfasst.

Ankünfte

Zahl der Gäste, die während des Kalenderjahres in Beherbergungseinrichtungen ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett/Stellplatz belegten.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Personen, die während des Kalenderjahres in Beherbergungseinrichtungen übernachteten, d. h. zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett/Stellplatz belegten.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen

Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)

Das sind Unfälle, bei denen als Unfallursache ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden – sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Dabei handelt es sich um Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung

Das sind Unfälle, bei denen kein Straftatbestand und keine Ordnungswidrigkeit vorlag (unabhängig davon, ob die beteiligten Kfz fahrbereit waren oder nicht) und Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit vorlag und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren, aber kein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand.

Unfälle mit Personenschaden

Das sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:

Getötete: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,

Leichtverletzte: alle übrigen Verletzten.

Kraftfahrzeugbestand

Der Kraftfahrzeugbestand ist der Bestand aller zulassungspflichtigen Fahrzeuge und aller zulassungsfreien Fahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen am 1. Januar eines Jahres. Nicht mehr enthalten sind jene Fahrzeuge, die bei den Zulassungsstellen vorübergehend abgemeldet wurden. Mit einbezogen sind auch Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes. Dagegen sind nicht einbezogen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Quelle für die Angaben zum Fahrzeugbestand ist das Zentrale Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg.

Soziales

Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII) und der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“) ist seit ihrer Einführung im Jahr 2005 die am häufigsten gewährte Sozialleistung. Sie löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinn (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in

den meisten Fällen ab. Für eine ganzheitliche Betrachtung des Sozialleistungssystems werden deshalb die von der Bundesagentur für Arbeit erhobenen Daten dieser Statistik hier im Zusammenhang mit den von der amtlichen Statistik erhobenen Daten zur klassischen Sozialhilfe (nach dem SGB XII) dargestellt.

Regelaltersgrenze/gesetzliches Rentenalter

Die Regelaltersgrenze ist ein wichtiges Kriterium für die Leistungsberechtigung. Sie markiert das reguläre Ende der Erwerbsfähigkeit und den Beginn der gesetzlichen Regelaltersrente (gesetzliches Rentenalter). Für vor dem 1. Januar 1947 Geborene lag sie bei 65 Jahren. Für danach Geborene wird sie schrittweise (für jeden bis 1958 folgenden Geburtsjahrgang um je einen, danach um je zwei Monate) bis auf 67 Jahre angehoben.

Leistungsempfänger nach SGB II

Die im Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) verankerte Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Leistungsberechtigt sind Personen, die die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht haben. Neben „Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit“ (§ 1 Absatz 2 Satz 1 SGB II) betrifft das vor allem finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dabei umfassen die sogenannten Regelleistungen den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes, Leistungen für Mehrbedarfe sowie die angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung (bis 2010 noch den befristeten Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld). Sie werden für erwerbsfähige Leistungsberechtigte als Arbeitslosengeld II und für nicht erwerbsfähige als Sozialgeld gezahlt.

Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistiken zum SGB II liegen in Verantwortung der BA. Seit einer Datenrevision im April 2016 können die vom SGB II betroffenen Personen klarer abgegrenzt dargestellt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den *Regelleistungsberechtigten* (s. o.), es können aber auch Aussagen zu den weiteren in den Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen getroffen werden (sonstige Leistungsempfänger, Personen mit Ausschlussgrund, Kinder ohne Leistungsbezug). Sie sind neben den Regelleistungsberechtigten in der *Gesamtanzahl „Personen in Bedarfsgemeinschaften“* enthalten.

Leistungsempfänger nach SGB XII

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Sozialhilfe (SGB XII) erhalten seit Einführung des SGB II 2005 nur noch Personen, die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen.

Personen im gesetzlichen Rentenalter und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen (im Alter von 18 Jahren bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze), erhalten im Rahmen des SGB XII zur Sicherung ihres sogenannten soziokulturellen Existenzminimums Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Personen unterhalb der Regelaltersgrenze ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Perso-

nen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind nicht für den Lebensunterhalt vorgesehen. Sie dienen Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen (Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Krankheit) zur Bewältigung ihrer Notlage, sofern sie nicht über genügend eigene Mittel verfügen.

Ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung erhalten bei Bedürftigkeit alle Personen, die dauerhaft in einer Einrichtung untergebracht sind, ebenfalls als Hilfe zum Lebensunterhalt.

Durch eine regelmäßige Leistungsüberschneidung der einzelnen Hilfen kann eine Gesamtzahl der Leistungsempfänger nach dem SGB XII nicht ausgewiesen werden; in Einrichtungen werden sehr oft alle drei Hilfearten gewährt, außerhalb von Einrichtungen erhalten Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel zum Bestreiten des Lebensunterhaltes meist zusätzlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII können auch zusätzlich zu SGB II-Leistungen gewährt werden.

Um ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger auf die Landkreise und Kreisfreien Städte zu erhalten, wurden die Leistungsempfänger hier nach ihrem Wohnort dargestellt. Damit geht der Bezug zu den Leistungsdaten verloren, da ein Großteil der Leistungen direkt vom Kommunalen Sozialverband (überörtlicher Träger für ganz Sachsen) gewährt wird.

Auszahlungen und Einzahlungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Hier enthalten sind nur die von der amtlichen Sozialhilfestatistik im Rahmen des SGB XII (Sozialhilfe) erhobenen Daten. Die Leistungsdaten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind nicht mehr Bestandteil dieser Statistik, da die Kosten dieser Leistung den kommunalen Trägern seit 2014 voll vom Bund erstattet werden. Aus diesem Grund wird auch keine Gesamtsumme nach SGB XII ausgewiesen.

Ein erheblicher Teil der Sozialhilfeleistungen wird vom Kommunalen Sozialverband (überörtlicher Träger für ganz Sachsen) gewährt und ist deshalb nur in der Gesamtsumme für Sachsen enthalten.

Dargestellt werden die Nettoauszahlungen, d. h. die Differenz aus Bruttoauszahlungen (Gesamtheit aller Auszahlungen, die im Rahmen der Hilfeförderung an Bedürftige getätigt werden) und Einzahlungen. Zu den Einzahlungen gehören außer den Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern auch eigene Kostenbeiträge der Empfänger, übergeleitete Unterhaltsansprüche von zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen und Rückzahlungen von gewährten Hilfen oder Darlehen.

Wohngeld

Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als Mietzuschuss und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss gewährt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, dem Familieneinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind bundeseinheitlich im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt.

Kann durch die Gewährung von Wohngeld der Bezug von Mindestsicherungsleistungen nicht vermieden werden, werden seit 2005 die gesamten angemessenen Kosten der Unterkunft im Rahmen der jeweiligen Transferleistung (wie z. B. Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach SGB II und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII) übernommen - die Empfänger sind dadurch vom Wohngeld ausgeschlossen. Werden Transferleistungen nur einem Teil der Haushaltsmitglieder gewährt, entstehen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigte Haushaltsmitglieder leben.

Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder. Die Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs, die Empfänger von Regelleistungen werden zum Stichtag 31. Dezember erfasst.

Als besondere Leistungen werden im Laufe des Jahres Leistungen nach den §§ 4 bis 6 AsylbLG (Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt; Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten und sonstige Leistungen) gewährt. Die Erstaufnahmeeinrichtungen für Sachsen fallen in die Zuständigkeit des überörtlichen Trägers. Empfänger- und Leistungsangaben dazu sind nur im Sachsenenergebnis enthalten.

Schwerbehinderte Menschen

Die Statistik der schwerbehinderten Menschen, die auf der Grundlage des Neunten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB IX) alle zwei Jahre durchgeführt wird, erfasst Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde. Die Ergebnisse beinhalten persönliche Merkmale der Betroffenen, wie Alter und Geschlecht sowie Art, Ursache und Grad der Behinderung.

Pflege

Daten zur Pflege im Rahmen der sozialen Pflegeversicherung liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern.

Als Pflegebedürftige (Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung) zählen versicherte pflegebedürftige Personen, die häusliche Pflege in Form von Pflegesachleistungen, Pflegegeld oder auch kombinierte Leistungen erhalten oder die in Alten- und Pflegeheimen betreut und versorgt werden. Voraussetzung dafür ist eine vom Medizinischen Dienst zuerkannte Pflegestufe, für die Leistungen nach dem SGB XI (Sozialgesetzbuch Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung) gezahlt werden.

Auch die Einrichtungsdaten werden nur in Verbindung mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag nach SGB XI erhoben.

Kinder- und Jugendhilfe

Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sind im Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII) – Kinder- und Ju-

gendhilfe geregelt. Ziel der Kinder- und Jugendhilfe ist es, durch vorbeugende und familienunterstützende Maßnahmen so auf Kinder und Jugendliche sowie deren Familien einzuwirken, dass eine Unterbringung der jungen Menschen außerhalb des Elternhauses vermieden werden kann. Unterstützung dabei bieten erzieherische Hilfen wie Erziehungsberatungen, die Betreuung einzelner junger Menschen und sozialpädagogische Familienhilfe.

Kindertagesbetreuung

Als Kindertagesbetreuung wird die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört ebenfalls zur Kinder- und Jugendhilfe. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

Gesundheitswesen

Krankenhäuser

Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden und Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen und Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Einrichtungen, die der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, einer Behinderung vorzubeugen, eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).

Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden Ärzte, Zahnärzte und Apotheker stammen von den entsprechenden Kammern.

Einzahlungen und Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte

Seit 2008 erfolgte in den Kommunen die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik zur Doppik. Ab 2015 buchen alle Kommunen doppisch. Wie bereits in den vergangenen Berichtszeiträumen ist infolge der Umstellung auch derzeit noch mit Beeinträchtigungen der Ergebnisdaten in ihrer Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu rechnen.

Bereinigte Einzahlungen/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Summe aller Einzahlungen bzw. Auszahlungen (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um die Einzahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Einzahlungen/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen bzw. Auszahlungen, die eine Vermögensänderung herbeiführen wie z.B. Investitionszuwendungen einschl.

investive Schlüsselzuweisungen, die für Instandsetzungen verwendet werden oder der Erwerb bzw. die Veräußerung von Vermögensgegenständen und Finanzanlagen sowie Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Zahlungen von gleicher Ebene (finanzstatistische Bereinigung)

Durch die Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzahlungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzahlungen kann dabei nicht bei einzelnen Einzahlungs- oder Auszahlungsarten, sondern nur global erfolgen, indem die darin enthaltenen Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einzahlungssumme als auch von der Auszahlungssumme abgesetzt werden.

Steuern

Ist-Aufkommen der Realsteuern

Ist der von den Steuerpflichtigen in der einzelnen Gemeinde im Laufe des Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag in den Steuerarten Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer, unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden erhalten 15 Prozent des Jahresaufkommens an der Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Jahresaufkommens aus der Kapitalertragssteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung vereinnahmt werden.

Die Aufteilung des Gemeindeanteils auf die Gemeinden wird nach einem Schlüssel vorgenommen, dessen Grundlage die Lohn-/Einkommensteuerstatistik ist. Diese Schlüsselzahl wird für jede Gemeinde ermittelt und entspricht somit dem in einer Dezimalzahl ausgedrückten Anteil am Steueraufkommen. Die Schlussabrechnung, deren Zahlung erst im Folgejahr erfolgt, wird bei der Ermittlung des Gemeindeanteils in die Berechnung einbezogen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Ist der Anteil, der den Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer zusteht. Wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde die Schlussabrechnung einbezogen.

Hebesatz

Von der Gemeinde für das jeweilige Kalenderjahr festgesetzter Prozentsatz, der auf die Messbeträge der Realsteuern angewendet wird und der für die einzelnen Realsteuerarten unterschiedlich hoch sein kann.

Realsteueraufbringungskraft

Zur Ermittlung der Realsteueraufbringungskraft werden die Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz (Durchschnittshebesatz des Landes je Realsteuerart) multipliziert. Aus der Addition der somit ermittelten fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer ergibt sich die Real-

steueraufbringungskraft je Gemeinde. Durch die Verwendung gleicher Hebesätze wird die Wirkung der unterschiedlichen Hebesatzanspannungen der Gemeinden ausgeschaltet.

Steuereinnahmekraft

Ist die Realsteueraufbringungskraft abzüglich der Gewerbesteuerumlage und zuzüglich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

Schuldenstand

Im Schuldenstand hat jede Berichtsstelle alle Schulden nachzuweisen, für die sie Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Ab 2010 enthält der Gesamtschuldenstand Kassenkredite, Wertpapierschulden, Schulden aus Krediten, versicherungstechnische Rückstellungen (nur 2010), übrige Verbindlichkeiten (2010 bis 2012), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ab 2013) sowie kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

Nicht in den Schuldenstand gehören Gelder, die von Dritten hinterlegt sind sowie an Dritte ausgezahlte Beträge, für die keine Verpflichtungen (Zinsen und Tilgungen) entstanden sind.

Personal im öffentlichen Dienst

Im Personalbestand des Landesbereiches und des Kommunalen Bereiches sind die Beschäftigten der im Haushalt brutto geführten Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen (Kernhaushalt – Beschäftigungsbereich (BB) 11 (staatlich) bzw. BB 21 (kommunal, einschließlich des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen)), die Beschäftigten der aus dem Haushalt ausgegliederten und als Sonderrechnung geführten rechtlich unselbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform (Staatsbetriebe – BB 12 bzw. kommunale Eigenbetriebe – BB 22 und Krankenhäuser – BB 13 (staatlich) bzw. BB 23 (kommunal) mit eigener Wirtschafts-/Rechnungsführung) sowie die Beschäftigten der rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und deren unselbstständigen Einrichtungen (Anstalten, Körperschaften und Stiftungen unter Landesaufsicht – BB 47 bzw. kommunale Zweckverbände – BB 24 und der Kommunale Versorgungsverband unter kommunaler Aufsicht – BB 48) enthalten.

Zum Personal-Ist-Bestand zählen alle Beschäftigten, die am 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle/Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen oder aus Drittmitteln finanziert werden. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung und die Beschäftigten mit Zeitvertrag (einschließlich der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem öffentlich geförderten Arbeitsverhältnis).

Die Sachsensumme enthält beim Personal im Landesbereich auch Beschäftigte, deren Dienst-/Arbeitsort sich außerhalb des Freistaates Sachsen befindet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland berücksichtigt durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke, die eine Fläche von 100 m² und mehr umfassen, in den Baugebieten der Gemeinden liegen sowie Baulandeigenschaften besitzen.

Für die zeitliche Zuordnung der Kauffälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Die Erhebungsmerkmale sind die Gemeinde, der Preis und die Fläche des verkauften Grundstückes. Der Verkaufspreis versteht sich ohne Grunderwerbsnebenkosten. Die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für Bauland stellen hinsichtlich der in der Tabelle aufgelisteten Kauffälle und der veräußerten Fläche in der jeweiligen Gliederung Summen dar. Bezüglich der Kaufwerte werden flächenbezogene Durchschnitte für den relevanten Zeitabschnitt ausgewiesen. Allerdings können die Zahlen nur bedingt einen Anhaltspunkt für das allgemeine Preisniveau der unbebauten Grundstücke vermitteln, da weitere Einflussgrößen (z. B. Standort, Lage, Beschaffenheit, Nutzungsmöglichkeiten) zu beachten sind.

Baureifes Land

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet. Baureifes Land liegt im Allgemeinen an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel bereits in passende Parzellen eingeteilt.

Rohbauland

Rohbauland sind unbebaute Grundstücke, die für die Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie liegen im Baugebiet der Gemeinde und werden in absehbarer Zeit bei einer geordneten baulichen Entwicklung zur Erschließung und Bebauung freigegeben.

[Inhalt](#)**1. Gebiet**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden am 1. Januar 2017		Fläche am 31. Dezember 2016 km ²
		insgesamt	darunter Städte	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1	1	221,05
14 5 21	Erzgebirgskreis	60	27	1 827,90
14 5 22	Mittelsachsen	53	21	2 116,85
14 5 23	Vogtlandkreis	37	16	1 412,43
14 5 24	Zwickau	33	14	949,79
14 6 12	Dresden, Stadt	1	1	328,48
14 6 25	Bautzen	58	15	2 395,60
14 6 26	Görlitz	53	14	2 111,42
14 6 27	Meißen	28	10	1 454,59
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	36	19	1 654,18
14 7 13	Leipzig, Stadt	1	1	297,80
14 7 29	Leipzig	32	20	1 651,32
14 7 30	Nordsachsen	30	11	2 028,56
14	Sachsen	423	170	18 449,99

[Inhalt](#)**2.1 Bevölkerungsstand - Geschlecht, Alter, Nationalität**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am			Zu- bzw. Abnahme 2016 gegenüber 9. Mai 2011	Einwohner je km ² 2016	
		9. Mai 2011	31. Dezember 2016				
		insgesamt	männlich	weiblich	%		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	240 253	246 353	121 279	125 074	2,5	1 114
14 5 21	Erzgebirgskreis	361 791	344 136	168 484	175 652	-4,9	188
14 5 22	Mittelsachsen	322 078	310 505	154 217	156 288	-3,6	147
14 5 23	Vogtlandkreis	240 052	231 051	112 594	118 457	-3,7	164
14 5 24	Zwickau	335 220	322 099	156 866	165 233	-3,9	339
14 6 12	Dresden, Stadt	512 354	547 172	272 398	274 774	6,8	1 666
14 6 25	Bautzen	315 174	304 691	150 557	154 134	-3,3	127
14 6 26	Görlitz	269 647	258 337	126 460	131 877	-4,2	122
14 6 27	Meißen	247 054	243 889	120 270	123 619	-1,3	168
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	246 818	246 066	121 445	124 621	-0,3	149
14 7 13	Leipzig, Stadt	502 979	571 088	280 292	290 796	13,5	1 918
14 7 29	Leipzig	262 214	258 333	126 701	131 632	-1,5	156
14 7 30	Nordsachsen	201 165	198 063	98 428	99 635	-1,5	98
14	Sachsen	4 056 799	4 081 783	2 009 991	2 071 792	0,6	221

Gebietsstand 01.01.2017

Ausländische Bevölkerung am 31. Dezember 2016			Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren am 31. Dezember 2016										Schlüssel- nummer
insgesamt	männlich	weiblich	unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	65 und mehr		
16 271	10 167	6 104	13 003	17 066	5 531	14 556	18 573	32 335	27 057	50 789	67 443	14 5 11	
6 753	4 061	2 692	16 915	26 386	8 692	14 151	15 472	38 946	41 605	85 991	95 978	14 5 21	
9 181	5 677	3 504	15 574	22 912	7 591	14 141	16 258	35 546	37 855	76 417	84 211	14 5 22	
6 793	4 164	2 629	10 646	16 260	5 606	9 779	10 928	25 175	28 201	57 501	66 955	14 5 23	
9 252	5 445	3 807	15 472	23 100	7 852	14 549	15 948	35 901	39 218	78 831	91 228	14 5 24	
34 500	19 512	14 988	35 596	41 599	11 897	43 692	50 664	85 626	63 543	95 622	118 933	14 6 12	
6 338	3 808	2 530	16 078	23 957	7 938	11 681	13 988	35 260	37 537	77 970	80 282	14 6 25	
9 845	5 207	4 638	12 462	19 244	6 429	11 244	11 568	27 495	30 350	65 801	73 744	14 6 26	
6 657	4 275	2 382	12 756	19 452	6 292	9 672	11 158	28 725	30 759	60 541	64 534	14 6 27	
6 162	3 622	2 540	13 318	20 029	6 401	9 923	11 724	28 893	31 221	59 009	65 548	14 6 28	
47 523	27 056	20 467	36 756	40 659	11 624	44 596	57 252	95 821	65 955	100 236	118 189	14 7 13	
5 595	3 427	2 168	13 013	20 321	6 620	10 146	11 689	29 864	33 950	66 526	66 204	14 7 29	
6 761	4 311	2 450	9 932	15 037	5 050	8 150	9 515	23 766	25 478	52 126	49 009	14 7 30	
171 631	100 732	70 899	221 521	306 022	97 523	216 280	254 737	523 353	492 729	927 360	1 042 258	14	

[Inhalt](#)**2.2 Bevölkerungsstand - Überwiegender Lebensunterhalt (Mikrozensus)**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt 2016 durch ... (Ergebnisse des Mikrozensus)					
		insgesamt	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I und II ¹⁾	Rente, Pension	Familienangehörige	sonstiges ²⁾
		1 000 Personen					
14 5 11	Chemnitz, Stadt	249,3	106,2	18,1	70,3	45,6	(9,0)
14 5 21	Erzgebirgskreis	347,5	149,5	15,3	112,5	57,2	12,9
14 5 22	Mittelsachsen	312,5	139,0	12,4	102,2	51,6	(7,3)
14 5 23	Vogtlandkreis	232,3	105,3	(8,4)	76,1	34,6	(7,8)
14 5 24	Zwickau	324,5	144,2	15,7	103,5	50,0	11,0
14 6 12	Dresden, Stadt	544,8	252,6	27,9	131,1	108,0	25,2
14 6 25	Bautzen	306,1	126,8	17,1	99,7	53,9	(8,7)
14 6 26	Görlitz	260,1	105,2	17,8	94,6	34,8	(7,7)
14 6 27	Meißen	245,2	107,1	10,5	77,0	45,3	/
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	247,4	111,6	(9,9)	77,1	43,4	/
14 7 13	Leipzig, Stadt	562,2	263,0	43,6	125,8	105,3	24,5
14 7 29	Leipzig	258,3	119,9	12,4	75,5	45,0	/
14 7 30	Nordsachsen	197,6	88,5	16,2	56,8	31,9	/
14	Sachsen	4 087,8	1 818,8	225,7	1 202,1	706,4	134,9

1) Einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld.

[Inhalt](#)**3. Haushalte (Mikrozensus)**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte				
		insgesamt	nach Haushaltgröße			durchschnittl. Zahl der Personen je Haushalt
			mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 und mehr Personen	
		1 000 Haushalte				
14 5 11	Chemnitz, Stadt	139,1	66,9	47,4	24,8	1,8
14 5 21	Erzgebirgskreis	179,3	70,9	71,9	36,6	1,9
14 5 22	Mittelsachsen	166,0	70,1	64,0	31,9	1,9
14 5 23	Vogtlandkreis	123,7	52,3	48,5	22,9	1,9
14 5 24	Zwickau	172,5	72,2	65,0	35,3	1,9
14 6 12	Dresden, Stadt	301,0	150,5	95,5	55,0	1,8
14 6 25	Bautzen	147,5	52,6	59,7	35,2	2,0
14 6 26	Görlitz	136,8	54,3	57,9	24,7	1,9
14 6 27	Meißen	120,4	44,7	46,2	29,5	2,0
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	123,4	45,1	49,3	29,0	2,0
14 7 13	Leipzig, Stadt	331,3	177,2	99,2	54,8	1,7
14 7 29	Leipzig	132,8	48,6	53,9	30,3	2,0
14 7 30	Nordsachsen	99,6	37,4	39,4	22,8	2,0
14	Sachsen	2 173,7	943,1	798,2	432,4	1,9

1) Ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

2) Median.

Gebietsstand 01.01.2017

e 2016 (Ergebnisse des Mikrozensus)							Mittleres ²⁾ monatliches Haushalt Netto- einkommen	Schlüssel- nummer
mit Angabe zum monatlichen Nettoeinkommen insgesamt ¹⁾	davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... €							
	unter 500	500 - 900	900 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 und mehr		
1 000 Haushalte							€	
139,1	/	17,0	35,1	26,0	24,4	35,6	1 783	14 5 11
179,1	/	15,8	45,1	36,6	31,7	47,9	1 846	14 5 21
165,8	/	14,5	43,0	32,5	29,5	43,9	1 825	14 5 22
123,5	/	10,2	32,4	26,6	21,7	31,2	1 802	14 5 23
172,5	/	16,2	44,0	32,3	29,6	48,5	1 863	14 5 24
300,8	(7,8)	38,0	66,5	46,3	49,2	92,9	1 904	14 6 12
147,3	/	12,2	32,2	27,6	27,0	47,3	2 014	14 6 25
136,5	/	14,9	36,7	24,4	26,7	31,8	1 779	14 6 26
119,8	/	10,1	28,6	22,9	19,9	37,0	1 931	14 6 27
123,0	/	10,5	27,2	25,0	21,4	37,4	1 937	14 6 28
331,1	/	55,5	80,7	58,1	45,3	84,7	1 689	14 7 13
132,5	/	10,9	29,4	25,5	21,3	43,1	1 957	14 7 29
99,4	/	11,0	24,9	16,7	18,2	27,5	1 866	14 7 30
2 170,8	32,7	236,2	525,9	401,0	365,9	609,2	1 848	14

[Inhalt](#)**4.1 Bevölkerungsbewegung - Ehesachen, Lebendgeborene, Gestorbene**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehesachen 2016				Lebendgeborene 2016	
		Eheschließungen	Ehescheidungen			insgesamt	darunter weiblich
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	betroffene minderjährige Kinder		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	826	400	16,2	307	2 321	1 133
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 410	522	15,2	425	2 779	1 350
14 5 22	Mittelsachsen	1 483	482	15,5	395	2 580	1 225
14 5 23	Vogtlandkreis	1 024	374	16,2	290	1 814	895
14 5 24	Zwickau	1 397	573	17,8	388	2 548	1 232
14 6 12	Dresden, Stadt	2 477	825	15,1	680	6 467	3 150
14 6 25	Bautzen	1 359	486	16,0	446	2 632	1 283
14 6 26	Görlitz	1 151	411	15,9	330	2 017	1 029
14 6 27	Meißen	1 440	429	17,6	380	2 027	1 039
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 498	440	17,9	382	2 109	1 063
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 868	915	16,0	607	6 983	3 326
14 7 29	Leipzig	1 880	471	18,2	368	2 059	1 013
14 7 30	Nordsachsen	937	370	18,7	313	1 605	786
14	Sachsen	18 750	6 698	16,4	5 311	37 941	18 524

Gebietsstand 01.01.2017

2016	Gestorbene 2016						Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) 2016			Schlüsselnummer	
	je 1 000 Einwohner	insgesamt	darunter weiblich	je 1 000 Einwohner	nach ausgewählten Ursachen			insgesamt	darunter weiblich		je 1 000 Einwohner
					bösartige Neubildungen	Krankheiten des Kreislauf-	Unfälle				
9,4	3 282	1 701	13,2	777	1 417	114	-961	-568	-3,9	14 5 11	
8,0	5 070	2 553	14,6	1 164	2 477	126	-2 291	-1 203	-6,6	14 5 21	
8,3	4 342	2 194	13,9	1 022	2 023	123	-1 762	-969	-5,6	14 5 22	
7,8	3 624	1 846	15,6	868	1 687	83	-1 810	-951	-7,8	14 5 23	
7,9	5 048	2 664	15,6	1 171	2 366	139	-2 500	-1 432	-7,7	14 5 24	
11,8	5 135	2 628	9,4	1 306	1 941	141	1 332	522	2,4	14 6 12	
8,6	4 204	2 100	13,7	981	1 961	124	-1 572	-817	-5,1	14 6 25	
7,8	3 935	2 029	15,1	950	1 746	112	-1 918	-1 000	-7,4	14 6 26	
8,3	3 160	1 603	12,9	754	1 341	103	-1 133	-564	-4,6	14 6 27	
8,5	3 386	1 692	13,7	746	1 474	112	-1 277	-629	-5,2	14 6 28	
12,3	6 088	3 089	10,7	1 495	2 596	166	895	237	1,6	14 7 13	
7,9	3 356	1 691	13,0	877	1 465	92	-1 297	-678	-5,0	14 7 29	
8,1	2 700	1 363	13,6	646	1 170	73	-1 095	-577	-5,5	14 7 30	
9,3	53 330	27 153	13,0	12 757	23 664	1 508	-15 389	-8 629	-3,8	14	

[Inhalt](#)**4.2 Bevölkerungsbewegung - Zuzüge, Fortzüge**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze 2016				Fortzüge über die Ge	
		insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich
14 5 11	Chemnitz, Stadt	16 083	9 826	6 257	64,8	17 304	10 820
14 5 21	Erzgebirgskreis	8 682	5 143	3 539	25,0	9 879	5 900
14 5 22	Mittelsachsen	10 354	6 182	4 172	33,2	10 503	6 232
14 5 23	Vogtlandkreis	6 501	3 886	2 615	28,0	5 934	3 594
14 5 24	Zwickau	9 246	5 234	4 012	28,5	9 142	5 342
14 6 12	Dresden, Stadt	35 194	20 726	14 468	64,3	33 064	19 499
14 6 25	Bautzen	8 520	4 940	3 580	27,8	8 487	4 943
14 6 26	Görlitz	7 922	4 383	3 539	30,5	7 613	4 299
14 6 27	Meißen	8 731	5 107	3 624	35,6	8 934	5 384
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	8 606	4 735	3 871	34,8	8 613	5 159
14 7 13	Leipzig, Stadt	42 517	23 895	18 622	74,9	32 463	18 437
14 7 29	Leipzig	9 677	5 414	4 263	37,4	8 439	4 957
14 7 30	Nordsachsen	8 858	5 236	3 622	44,7	7 274	4 323
14	Sachsen	103 995	61 419	42 576	25,4	90 753	55 601

Gebietsstand 01.01.2017

Gebietsgrenze 2016		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge 2016				Gesamtveränderung 2016				Schlüsselnummer
weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	
6 484	69,7	-1 221	-994	-227	-4,9	-2 292	-1 469	-823	-9,2	14 5 11
3 979	28,5	-1 197	-757	-440	-3,5	-3 529	-1 880	-1 649	-10,2	14 5 21
4 271	33,6	-149	-50	-99	-0,5	-1 945	-867	-1 078	-6,2	14 5 22
2 340	25,5	567	292	275	2,4	-1 267	-580	-687	-5,5	14 5 23
3 800	28,2	104	-108	212	0,3	-2 435	-1 201	-1 234	-7,5	14 5 24
13 565	60,4	2 130	1 227	903	3,9	3 347	1 988	1 359	6,1	14 6 12
3 544	27,7	33	-3	36	0,1	-1 582	-792	-790	-5,2	14 6 25
3 314	29,3	309	84	225	1,2	-1 663	-865	-798	-6,4	14 6 26
3 550	36,4	-203	-277	74	-0,8	-1 355	-862	-493	-5,5	14 6 27
3 454	34,8	-7	-424	417	-	-1 346	-1 120	-226	-5,4	14 6 28
14 026	57,2	10 054	5 458	4 596	17,7	10 616	5 878	4 738	18,7	14 7 13
3 482	32,6	1 238	457	781	4,8	-75	-176	101	-0,3	14 7 29
2 951	36,7	1 584	913	671	8,0	458	376	82	2,3	14 7 30
35 152	22,2	13 242	5 818	7 424	3,2	-3 068	-1 570	-1 498	-0,7	14

[Inhalt](#)**5.1 Arbeitsmarkt¹⁾ - SV-pflichtig Beschäftigte insgesamt**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2016			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30. Juni 2016		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
14 5 11	Chemnitz, Stadt	113 324	56 484	56 840	89 483	46 056	43 427
14 5 21	Erzgebirgskreis	113 488	57 411	56 077	133 807	69 701	64 106
14 5 22	Mittelsachsen	110 641	57 394	53 247	122 731	64 138	58 593
14 5 23	Vogtlandkreis	80 433	40 061	40 372	87 845	45 257	42 588
14 5 24	Zwickau	123 918	67 317	56 601	126 681	66 508	60 173
14 6 12	Dresden, Stadt	252 362	124 677	127 685	214 308	109 290	105 018
14 6 25	Bautzen	110 590	57 218	53 372	119 394	62 081	57 313
14 6 26	Görlitz	83 986	41 392	42 594	91 637	47 335	44 302
14 6 27	Meißen	87 570	47 675	39 895	94 592	49 028	45 564
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	76 611	38 181	38 430	96 039	48 339	47 700
14 7 13	Leipzig, Stadt	255 832	128 262	127 570	218 446	111 167	107 279
14 7 29	Leipzig	75 244	38 537	36 707	101 726	51 313	50 413
14 7 30	Nordsachsen	71 301	38 620	32 681	79 462	41 132	38 330
14	Sachsen	1 555 300	793 229	762 071	1 576 151	811 345	764 806

1) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

[Inhalt](#)**5.2 Arbeitsmarkt¹⁾ - SV-pflichtig Beschäftigte - Wirtschaftsabschnitte**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe
14 5 11	Chemnitz, Stadt	191	19 946	16 959	5 620	22 434
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 996	38 562	36 886	10 033	20 642
14 5 22	Mittelsachsen	3 126	31 939	30 171	8 717	22 216
14 5 23	Vogtlandkreis	1 318	23 052	21 951	6 212	15 811
14 5 24	Zwickau	1 303	38 452	36 622	7 947	24 788
14 6 12	Dresden, Stadt	434	33 962	29 748	10 696	50 614
14 6 25	Bautzen	2 023	29 993	27 940	8 879	22 012
14 6 26	Görlitz	1 915	20 296	18 139	6 027	16 227
14 6 27	Meißen	2 320	23 945	22 366	7 601	20 451
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 660	19 986	18 641	7 312	15 484
14 7 13	Leipzig, Stadt	234	29 872	25 450	10 679	55 447
14 7 29	Leipzig	1 709	16 311	13 721	7 972	18 572
14 7 30	Nordsachsen	2 338	13 882	12 105	6 907	21 387
14	Sachsen	20 567	340 198	310 699	104 602	326 085

1) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Gebietsstand 01.01.2017

Befragte am Arbeitsort am 30. Juni 2016 nach Wirtschaftsabschnitten							Schlüsselnummer
Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister		
3 864	2 059	1 545	22 938	29 815	4 912	14 5 11	
501	1 585	725	6 649	29 384	3 411	14 5 21	
1 048	1 590	943	9 786	26 167	5 109	14 5 22	
952	1 131	542	7 235	21 818	2 361	14 5 23	
1 288	1 435	947	14 395	29 185	4 178	14 5 24	
11 618	5 813	3 667	47 517	75 741	12 300	14 6 12	
1 238	1 297	596	12 432	28 595	3 525	14 6 25	
628	1 129	687	7 098	26 255	3 724	14 6 26	
644	1 025	561	7 952	20 373	2 698	14 6 27	
445	781	521	5 128	23 029	2 265	14 6 28	
14 926	7 410	4 376	58 084	64 279	10 525	14 7 13	
486	817	577	6 048	19 154	3 598	14 7 29	
873	741	522	4 951	17 975	1 725	14 7 30	
38 511	26 813	16 209	210 213	411 770	60 331	14	

5.3 Arbeitsmarkt - Erwerbsbeteiligung (Mikrozensus)

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erwerb			
		Erwerbstätige insgesamt	darunter nach Wirtschaftsbereichen		
			Produzierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Information., Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen
1 000 Personen					
14 5 11	Chemnitz, Stadt	118,2	32,4	29,6	55,8
14 5 21	Erzgebirgskreis	167,3	62,6	37,4	64,5
14 5 22	Mittelsachsen	150,9	53,9	35,3	58,6
14 5 23	Vogtlandkreis	111,2	39,5	25,7	44,2
14 5 24	Zwickau	155,3	55,5	34,9	64,0
14 6 12	Dresden, Stadt	276,1	54,9	63,8	155,9
14 6 25	Bautzen	137,4	44,9	31,4	59,2
14 6 26	Görlitz	117,1	35,6	25,3	53,1
14 6 27	Meißen	116,7	38,1	27,3	47,8
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	120,8	40,5	28,3	49,1
14 7 13	Leipzig, Stadt	286,2	58,4	83,3	144,2
14 7 29	Leipzig	130,4	38,7	30,8	58,5
14 7 30	Nordsachsen	94,1	28,4	24,7	37,6
14	Sachsen	1 981,7	583,6	477,6	892,6

Gebietsstand 01.01.2017

Erwerbsbeteiligung 2016 (Ergebnisse des Mikrozensus)						Schlüssel- nummer
Erwerbslose insgesamt	davon		Nichterwerbs- personen insgesamt	davon		
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	
/	/	/	124,1	55,1	69,0	14 5 11
(8,1)	/	/	172,1	75,9	96,2	14 5 21
/	/	/	155,0	68,0	87,0	14 5 22
/	/	/	117,1	49,7	67,4	14 5 23
/	/	/	162,3	71,3	91,1	14 5 24
13,6	(8,3)	/	255,2	120,3	134,9	14 6 12
(8,1)	/	/	160,6	70,9	89,7	14 6 25
(7,4)	/	/	135,6	58,4	77,2	14 6 26
/	/	/	123,5	54,7	68,8	14 6 27
/	/	/	121,2	54,4	66,7	14 6 28
18,7	10,6	(8,1)	257,3	117,0	140,3	14 7 13
/	/	/	121,4	57,2	64,2	14 7 29
(7,2)	/	/	96,3	44,0	52,4	14 7 30
104,4	58,6	45,8	2 001,7	897,1	1 104,6	14

[Inhalt](#)**6.1 Bildungswesen - Allgemeinbildende Schulen - Schulen, Absolventen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Allgemeinbildende Schulen an							
		Grundschulen				Mittel-/Oberschulen			
		Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾
14 5 11	Chemnitz, Stadt	45	344	7 389	471	16	210	4 972	430
14 5 21	Erzgebirgskreis	89	558	11 536	710	38	478	11 010	864
14 5 22	Mittelsachsen	74	472	10 085	606	28	379	8 892	744
14 5 23	Vogtlandkreis	53	361	7 131	470	21	274	6 307	525
14 5 24	Zwickau	61	469	9 927	645	30	367	8 596	727
14 6 12	Dresden, Stadt	81	843	19 536	1 154	36	480	11 507	930
14 6 25	Bautzen	75	516	10 557	723	37	398	9 188	803
14 6 26	Görlitz	60	414	8 508	571	28	333	7 580	634
14 6 27	Meißen	48	394	8 368	532	23	322	7 878	622
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	58	419	8 715	544	23	298	7 135	595
14 7 13	Leipzig, Stadt	77	838	19 249	1 233	30	479	11 428	966
14 7 29	Leipzig	57	432	9 076	578	20	291	6 920	594
14 7 30	Nordsachsen	51	327	6 713	449	17	243	5 562	463
14	Sachsen	829	6 387	136 790	8 686	347	4 552	106 975	8 897

1) Ohne Freie Waldorfschulen.

2) An allgemeinbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges.

3) Einschließlich Schüler in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen.

4) Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen.

5) Ohne Jahrgangsstufen 11 und 12.

Gebietsstand 01.01.2017

n 2. September 2016 ¹⁾								Absolventen/Abgänger 2016 ²⁾					Schlüsselnummer
Gymnasien				allgemeinbildende Förderschulen ³⁾				insgesamt	davon				
Schulen	Klassen ⁵⁾	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾		ohne Haupt- schul- abschluss	mit Haupt- schul- abschluss	mit Real- schul- abschluss	mit all- gemeiner Hoch- schul- reife	
10	149	4 780	430	11	186	1 718	304	1 570	158	152	717	543	14 5 11
12	221	6 687	558	12	125	1 206	203	2 728	212	214	1 639	663	14 5 21
12	220	6 873	592	14	158	1 660	262	2 484	226	205	1 290	763	14 5 22
8	153	5 032	419	8	83	843	142	1 738	130	147	952	509	14 5 23
16	266	8 031	735	14	153	1 454	250	2 544	182	120	1 387	855	14 5 24
24	522	16 173	1 359	17	246	2 277	407	3 562	211	238	1 678	1 435	14 6 12
11	227	7 233	614	12	158	1 449	269	2 522	207	211	1 323	781	14 6 25
9	169	5 107	459	13	159	1 420	271	2 055	209	196	1 072	578	14 6 26
10	189	5 916	516	9	123	1 160	194	2 049	159	186	1 160	544	14 6 27
7	172	5 208	469	11	131	1 321	227	1 877	152	133	1 043	549	14 6 28
22	441	14 437	1 248	19	266	2 539	512	3 642	394	327	1 520	1 401	14 7 13
12	194	5 780	517	7	73	749	140	1 793	130	185	965	513	14 7 29
7	155	4 970	412	8	88	882	156	1 583	163	146	806	468	14 7 30
160	3 078	96 227	8 328	155	1 949	18 678	3 337	30 147	2 533	2 460	15 552	9 602	14

6.2 Bildungswesen - Berufsbildende Schulen - Insgesamt, Absolventen

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsbildende Schulen insgesamt ¹⁾²⁾ am 19. Oktober 2016				Absolventen/Abgänger 2016 ³⁾		
		Schulen ⁴⁾	Klassen ⁵⁾	Schüler	Lehrer ⁶⁾	insgesamt	daunter Absolventen	
							mit Abschlusszeugnis	darunter mit allgemeiner Hochschulreife o. Fachhochschulreife
14 5 11	Chemnitz, Stadt	33	670	12 328	645	3 991	3 632	551
14 5 21	Erzgebirgskreis	14	278	5 322	358	1 756	1 639	363
14 5 22	Mittelsachsen	13	259	4 053	272	1 514	1 381	175
14 5 23	Vogtlandkreis	16	321	5 631	371	1 931	1 676	301
14 5 24	Zwickau	23	397	7 561	432	2 572	2 333	302
14 6 12	Dresden, Stadt	42	1 052	21 170	1 166	7 131	6 554	1 018
14 6 25	Bautzen	16	303	5 484	364	1 886	1 713	273
14 6 26	Görlitz	19	331	5 729	355	2 103	1 911	285
14 6 27	Meißen	7	202	3 972	249	1 276	1 174	262
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11	191	3 755	250	1 274	1 155	195
14 7 13	Leipzig, Stadt	41	974	18 699	972	6 051	5 157	583
14 7 29	Leipzig	7	124	2 601	191	786	694	136
14 7 30	Nordsachsen	11	235	4 717	236	1 426	1 291	140
14	Sachsen	253	5 337	101 022	5 861	33 697	30 310	4 584

1) Berufliche Schulzentren sowie separate Schulen.

2) Einschließlich berufsbildende Förderschulen.

3) An berufsbildenden Schulen.

4) Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten (Mehrfachzählungen möglich).

5) Ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien.

6) Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen.

[Inhalt](#)**6.3 Bildungswesen - Berufsbildende Schulen - Schularten**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Berufsschulen ¹⁾²⁾ am 19. Oktober 2016				Berufliche Gymnasien am 19. Oktober 2016			
		Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ³⁾	Klassen ⁵⁾	Schüler	Lehrer ⁴⁾
14 5 11	Chemnitz, Stadt	32	393	7 081	289	4	11	678	65
14 5 21	Erzgebirgskreis	19	181	3 084	159	3	11	759	73
14 5 22	Mittelsachsen	25	191	2 696	159	1	4	282	25
14 5 23	Vogtlandkreis	15	184	3 036	153	5	9	514	73
14 5 24	Zwickau	18	244	4 563	204	3	8	586	59
14 6 12	Dresden, Stadt	36	622	11 548	498	9	25	1 512	154
14 6 25	Bautzen	27	179	2 923	141	4	7	584	74
14 6 26	Görlitz	17	203	3 162	150	2	7	458	43
14 6 27	Meißen	14	147	2 493	121	4	9	598	61
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	9	119	2 180	114	3	8	485	35
14 7 13	Leipzig, Stadt	41	530	9 952	440	3	11	633	59
14 7 29	Leipzig	18	89	1 558	81	3	8	478	62
14 7 30	Nordsachsen	21	150	3 030	127	3	6	433	38
14	Sachsen	292	3 232	57 306	2 636	47	124	8 000	821

1) Einschließlich berufsbildende Förderschulen.

2) Einschließlich Berufsgrundbildungs- und Berufsvorbereitungsjahr sowie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen.

3) Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten (Mehrfachzählungen möglich).

4) Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen.

5) Ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien.

Gebietsstand 01.01.2017

Berufsfachschulen ¹⁾ am 19. Oktober 2016				Fachoberschulen am 19. Oktober 2016				Fachschulen am 19. Oktober 2016				Schlüssel- nummer
Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	Schulen ³⁾	Klassen	Schüler	Lehrer ⁴⁾	
21	153	2 484	162	5	33	668	43	11	80	1 417	86	14 5 11
11	44	777	66	4	20	324	31	6	22	378	29	14 5 21
6	35	529	30	1	11	244	21	6	18	302	37	14 5 22
9	83	1 358	84	5	18	330	32	6	27	393	29	14 5 23
14	88	1 464	99	4	16	318	21	11	41	630	49	14 5 24
22	205	4 114	241	13	73	1 405	110	16	127	2 591	163	14 6 12
11	64	1 030	79	3	12	250	13	8	41	697	57	14 6 25
14	79	1 319	97	3	15	320	25	7	27	470	40	14 6 26
3	26	431	35	3	12	268	18	3	8	182	14	14 6 27
8	40	653	53	3	17	317	32	3	7	120	16	14 6 28
28	263	4 776	293	9	60	1 285	65	21	110	2 053	115	14 7 13
5	15	316	30	1	1	28	3	2	11	221	15	14 7 29
9	51	758	41	2	4	87	7	3	24	409	23	14 7 30
161	1 146	20 009	1 310	56	292	5 844	421	103	543	9 863	673	14

[Inhalt](#)**7.1 Soziales - Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Gebietsstand 01.01.2017**

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II und XII ¹⁾ im Dez. 2016				
		insgesamt ⁴⁾	je 100 Einwohner			
			insgesamt	im Alter		
		unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	25 418	10,3	19,1	12,5	1,6
14 5 21	Erzgebirgskreis	21 672	6,3	10,2	8,2	0,5
14 5 22	Mittelsachsen	20 799	6,7	11,0	8,6	0,6
14 5 23	Vogtlandkreis	16 796	7,3	12,6	9,4	0,7
14 5 24	Zwickau	23 640	7,3	12,9	9,4	0,7
14 6 12	Dresden, Stadt	48 712	8,9	13,8	10,3	1,7
14 6 25	Bautzen	22 949	7,5	11,9	9,5	0,8
14 6 26	Görlitz	27 653	10,7	17,7	13,9	1,1
14 6 27	Meißen	18 689	7,7	12,0	9,7	0,9
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17 631	7,2	12,1	8,9	0,7
14 7 13	Leipzig, Stadt	72 189	12,6	22,0	13,9	2,4
14 7 29	Leipzig	20 234	7,8	12,2	9,8	0,9
14 7 30	Nordsachsen	18 327	9,3	15,7	11,3	0,8
14	Sachsen	355 226	8,7	14,5	10,6	1,1

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch (Grundsicherung für Arbeitsuchende) bzw. Zwölftes Buch (Sozialhilfe)

Summe aus Empfängern von Regelleistungen nach SGB II sowie von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen des SGB XII.

Die regionale Zuordnung der Leistungsempfänger erfolgt nach ihrem Wohnort mit folgenden Besonderheiten beim SGB XII:

Die Angabe für Sachsen enthält alle Hilfeempfänger mit sächsischem Leistungsträger (auch außerhalb Sachsens wohnende).

Den Kreisen werden nur die Empfänger mit sächsischem Leistungsträger nach ihrem Wohnort zugeordnet.

2) Alle Personen in Bedarfsgemeinschaften, teilweise auch ohne Leistungsbezug bzw. nur mit sonstigen Leistungen.

3) Regelleistungen als laufende Leistungen für Regel- und Mehrbedarfe zum Lebensunterhalt inklusive der Unterkunftskosten in Form von ALG II für erwerbsfähige und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft.

4) SGB II-Leistungsberechtigte insgesamt je 100 Einwohner bis zur Regelaltersgrenze (2016: 65 Jahre und 5 Monate).

ide

Gebietsstand 01.01.2017

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II ("Hartz IV") im Dez. 2016						SGB II-Quote ⁴⁾	Schlüsselnummer
Bedarfgemeinschaften	Personen in Bedarfsgemeinschaften ²⁾	Leistungsberechtigte	darunter Regelleistungsberechtigte ³⁾				
			Zusammen	und zwar			
				erwerbsfähig/ALG II ⁴⁾	unter 15 Jahren		
13 640	24 035	23 079	22 730	16 922	5 653	12,8	14 5 11
11 981	20 560	19 562	19 303	14 871	4 327	7,8	14 5 21
11 523	20 183	19 100	18 806	14 504	4 150	8,4	14 5 22
9 248	16 002	15 069	14 843	11 428	3 317	9,1	14 5 23
12 946	22 676	21 541	21 247	16 169	4 919	9,2	14 5 24
27 040	45 832	44 394	43 878	33 089	10 487	10,3	14 6 12
12 323	21 756	20 863	20 582	15 629	4 691	9,2	14 6 25
14 784	25 870	25 128	24 719	19 003	5 539	13,5	14 6 26
10 107	17 539	17 042	16 584	12 592	3 790	9,4	14 6 27
9 467	16 801	16 212	15 958	11 880	3 969	8,9	14 6 28
39 154	68 951	66 819	66 081	48 899	16 811	14,7	14 7 13
11 105	19 125	18 518	18 248	13 982	4 042	9,6	14 7 29
9 923	17 775	16 949	16 692	12 747	3 858	11,3	14 7 30
193 241	337 105	324 276	319 671	241 715	75 553	10,6	14

7.2 Soziales - Sozialhilfe

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialhilfe nach SGB XII - 3. und 4. Kapitel - 2016					
		Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Dez. ³⁾		
		Empfänger am 31. Dezember ¹⁾		Nettoaussahlungen ²⁾ 1 000 €	insgesamt	dar. Altersgrenze und älter	
		insgesamt	darunter außerh. von Einrichtungen			Anzahl	je 1 000 EW
14 5 11	Chemnitz, Stadt	794	458	1 848	2 230	1 042	15,8
14 5 21	Erzgebirgskreis	876	382	1 145	1 987	467	5,0
14 5 22	Mittelsachsen	895	320	1 345	1 673	468	5,7
14 5 23	Vogtlandkreis	870	385	1 550	1 568	457	7,0
14 5 24	Zwickau	739	365	1 397	2 028	568	6,4
14 6 12	Dresden, Stadt	1 687	956	5 418	3 878	1 911	16,4
14 6 25	Bautzen	1 106	374	1 971	1 993	534	6,8
14 6 26	Görlitz	1 437	429	1 984	2 505	753	10,5
14 6 27	Meißen	1 027	594	2 545	1 511	530	8,4
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	772	323	1 369	1 350	415	6,5
14 7 13	Leipzig, Stadt	2 054	1 165	4 867	4 943	2 637	22,8
14 7 29	Leipzig	765	267	1 100	1 719	486	7,5
14 7 30	Nordsachsen	767	256	1 097	1 379	343	7,2
14	Sachsen	14 372	6 307	42 493	29 248	10 711	10,5

1) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, ihre regionale Zuordnung erfolgt nach ihrem Wohnort..

Die Angabe für Sachsen enthält alle Leistungsempfänger mit sächsischem Leistungsträger (auch außerhalb Sachsens wohnende).

2) Das Ergebnis für Sachsen enthält außer den Auszahlungen der Kreisfreien Städten und Landkreisen als örtliche Träger auch die des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtlicher Träger.

Ein Bezug zu den Empfängerdaten ist nicht gegeben, dort Wohnort-, hier Trägerprinzip.

3) In den Kreisen seit zentraler Durchführung der Statistik ab 2015 hier geringfügig niedrigere Empfängerzahlen als in länderübergreifenden Veröffentlichungen, da dort auch Empfänger mit nichtsächsischem Leistungsträger Berücksichtigung finden.

Da die Ausgaben für diese Leistung den kommunalen Trägern seit 2014 vom Bund voll erstattet werden, werden sie nicht mehr von der amtlichen Statistik erhoben.

4) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten, wurden nicht als Empfänger berücksichtigt, da die Inanspruchnahme der Krankenbehandlung nicht erfasst wird.

Empfänger mehrerer Leistungsarten werden bei jeder erfasst, in den Summen nach Möglichkeit aber ohne Mehrfachzählung ausgewiesen.

5) Hier enthalten sind auch Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

6) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

7) Hier enthalten sind auch Auszahlungen für Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 5 SGB V.

Gebietsstand 01.01.2017

Sozialhilfe nach SGB XII - 5. bis 9. Kapitel - 2016								Schlüsselnummer
Empfänger im Laufe des Jahres ¹⁾				Nettoauszahlungen in 1 000 € ²⁾				
insgesamt ⁴⁾	darunter			insgesamt	darunter			
	Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	Eingliederungshilfe ⁶⁾	Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit ⁷⁾	Eingliederungshilfe ⁶⁾	Hilfe zur Pflege	
4 582	273	3 068	1 160	16 065	2 258	8 591	4 114	14 5 11
5 468	40	4 154	1 149	14 613	416	11 582	2 225	14 5 21
4 146	53	3 308	769	10 551	458	7 980	1 872	14 5 22
4 352	51	2 567	946	11 886	122	8 701	2 560	14 5 23
5 316	47	3 794	1 299	13 039	135	9 146	3 500	14 5 24
7 604	411	4 400	1 976	29 345	4 779	14 654	8 341	14 6 12
4 902	80	3 827	978	12 170	156	8 632	3 181	14 6 25
5 445	67	3 869	1 416	12 011	280	6 628	4 799	14 6 26
4 660	42	4 073	533	10 774	232	8 378	2 026	14 6 27
3 415	47	2 515	834	11 240	96	9 092	1 911	14 6 28
10 200	558	5 812	3 481	41 365	4 333	19 600	14 973	14 7 13
3 427	41	2 617	706	9 289	240	6 413	2 445	14 7 29
3 376	8	2 583	694	9 586	130	7 257	1 953	14 7 30
68 717	1 745	47 663	16 520	585 902	15 002	486 680	73 189	14

[Inhalt](#)**7.3 Soziales - Asyl**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016 ¹⁾				
		Empfänger von Regelleistungen	Haushalte von Regelleistungsempfängern	Empfänger von besonderen Leistungen im Laufe d. Jahres ²⁾	Nettoauszahlungen in 1 000 €	Nettoauszahlungen je Einwohner in € ³⁾
		am 31. Dezember				
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 963	1 159	1 346	17 105	70
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 121	1 305	905	34 762	100
14 5 22	Mittelsachsen	1 827	1 103	1 335	32 253	104
14 5 23	Vogtlandkreis	1 527	989	1 447	20 275	87
14 5 24	Zwickau	2 139	1 180	1 770	34 766	107
14 6 12	Dresden, Stadt	4 139	2 962	2 464	46 200	85
14 6 25	Bautzen	2 026	1 116	1 932	22 867	75
14 6 26	Görlitz	1 395	653	590	28 889	112
14 6 27	Meißen	1 610	1 017	1 416	25 839	106
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 299	843	1 297	21 945	89
14 7 13	Leipzig, Stadt	3 783	2 126	2 914	72 989	129
14 7 29	Leipzig	1 783	1 074	1 637	24 937	97
14 7 30	Nordsachsen	1 411	773	756	19 889	101
14	Sachsen	28 672	17 497	19 813	560 901	138

1) Die regionale Zuordnung der Empfänger erfolgt nach dem Träger. Empfänger in der Erstaufnahmeeinrichtung und deren Auszahlungen sind nur in der Sachsensumme enthalten.

2) Nur Empfänger von besonderen Leistungen nach §§ 4-6 Asylbewerberleistungsgesetz.

3) Einwohner am 30. Juni 2016 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011.

[Inhalt](#)**7.4 Soziales - Wohngeld**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2016				
		insgesamt ¹⁾	je 1 000 Haushalte ²⁾	darunter reine Wohngeldhaushalte ³⁾		
				zusammen	und zwar	
			mit Mietzuschuss		Rentner/ Rentnerinnen ⁴⁾	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	3 663	26,3	3 468	3 409	1 998
14 5 21	Erzgebirgskreis	4 039	22,5	3 856	3 376	2 145
14 5 22	Mittelsachsen	4 024	24,2	3 761	3 435	2 329
14 5 23	Vogtlandkreis	2 964	24,0	2 657	2 396	1 644
14 5 24	Zwickau	4 548	26,4	4 220	3 936	2 729
14 6 12	Dresden, Stadt	6 610	22,0	6 418	6 354	3 369
14 6 25	Bautzen	3 613	24,5	3 481	3 115	2 121
14 6 26	Görlitz	4 391	32,1	4 088	3 582	2 385
14 6 27	Meißen	2 812	23,4	2 782	2 584	1 617
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3 066	24,8	2 951	2 698	1 516
14 7 13	Leipzig, Stadt	8 249	24,9	8 004	7 930	4 194
14 7 29	Leipzig	2 824	21,3	2 710	2 410	1 530
14 7 30	Nordsachsen	2 697	27,1	2 523	2 264	1 572
14	Sachsen	53 500	24,6	50 919	47 489	29 149

1) Alle Haushalte (inklusive Teilhaushalte) mit Wohngeld.

2) Bezogen auf die Anzahl der privaten Haushalte (Ergebnisse des Mikrozensus).

3) Gesamter Haushalt bezieht Wohngeld.

4) Haupteinkommensbezieher des Wohngeldhaushaltes ist Rentner/Rentnerin bzw. Pensionär/Pensionärin.

[Inhalt](#)**7.5 Soziales - Kinder- und Jugendhilfe**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Erziehu					
		Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII		Sozialpädagog. Familienhilfe nach § 31 SGB VIII			
				am 31. Dezember		im Jahr beendet	
		am 31.12.	im Jahr beendet	Familien	Kinder in den Familien	Familien	Kinder in den Familien
14 5 11	Chemnitz, Stadt	534	1 156	136	238	81	140
14 5 21	Erzgebirgskreis	517	980	143	333	97	232
14 5 22	Mittelsachsen	577	994	86	202	65	151
14 5 23	Vogtlandkreis	376	952	87	148	65	133
14 5 24	Zwickau	576	1 054	196	336	171	298
14 6 12	Dresden, Stadt	1 658	2 096	599	1 131	230	402
14 6 25	Bautzen	682	1 359	323	826	200	530
14 6 26	Görlitz	771	1 082	365	407	210	263
14 6 27	Meißen	147	687	230	479	116	251
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	313	659	354	622	233	416
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 956	4 267	612	1 241	226	423
14 7 29	Leipzig	540	1 009	133	231	79	116
14 7 30	Nordsachsen	250	518	182	368	117	237
14	Sachsen	8 897	16 813	3 446	6 562	1 890	3 592

1) Sachsen einschließlich der Daten des Kommunalen Sozialverbandes und der Obersten Landesjugendbehörden.

2) Einwohner am 30. Juni 2016 auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011.

Gebietsstand 01.01.2017

ng 2016, Nettoausgaben der Kinder- und Jugendhilfe 2016									Schlüsselnummer
Einzelbetreuungen nach § 30 SGB VIII		Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII		Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII		Nettoausgaben in 1 000 € ¹⁾			
am 31.12.	im Jahr beendet	am 31.12.	im Jahr beendet	am 31.12.	im Jahr beendet	insgesamt	darunter für Kindertageseinrichtungen	je Einwohner in € ²⁾	
14	9	229	61	323	181	120 589	71 676	490	14 5 11
55	58	266	49	310	139	117 403	86 642	339	14 5 21
42	47	240	44	227	129	123 377	89 975	396	14 5 22
11	15	201	29	244	94	94 786	61 079	409	14 5 23
53	64	289	61	501	185	148 021	89 270	458	14 5 24
210	118	204	31	829	166	388 513	234 217	715	14 6 12
153	168	209	43	329	182	142 286	89 712	465	14 6 25
126	139	383	46	296	200	117 025	71 941	452	14 6 26
104	63	193	29	231	135	104 909	69 803	429	14 6 27
71	118	180	38	297	139	121 328	73 820	492	14 6 28
191	153	387	44	972	283	355 181	182 488	629	14 7 13
64	64	252	24	265	114	116 382	79 309	451	14 7 29
28	37	174	27	247	100	88 183	60 355	446	14 7 30
1 122	1 053	3 207	526	5 071	2 047	2 152 640	1 262 760	528	14

[Inhalt](#)**7.6 Soziales - Kindertagesbetreuung** □

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderte Kindertagespflege am 1. März 2017				
		Kindertageseinrichtungen			Tagespflegepersonen	
		Anzahl	Personal ¹⁾	betreute Kinder	Tagespflegepersonen	betreute Kinder
14 5 11	Chemnitz, Stadt	146	1 861	17 412	95	461
14 5 21	Erzgebirgskreis	241	2 515	23 064	74	306
14 5 22	Mittelsachsen	248	2 473	22 256	51	223
14 5 23	Vogtlandkreis	175	1 531	14 207	11	43
14 5 24	Zwickau	201	2 364	21 585	60	261
14 6 12	Dresden, Stadt	389	5 583	48 332	393	1 693
14 6 25	Bautzen	236	2 482	22 929	87	381
14 6 26	Görlitz	220	2 001	17 510	40	178
14 6 27	Meißen	177	1 995	18 739	83	330
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	200	1 993	18 740	134	573
14 7 13	Leipzig, Stadt	331	4 920	45 156	551	2 540
14 7 29	Leipzig	214	2 090	19 805	38	171
14 7 30	Nordsachsen	169	1 601	14 443	40	178
14	Sachsen	2 947	33 409	304 178	1 657	7 338

1) Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal, ohne Personal im hauswirtschaftlichen/technischen Bereich.

2) Kinder in Tagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen.

3) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe am 31. Dezember des Vorjahres.

Gebietsstand 01.01.2017

Betreute Kinder und Betreuungsquoten am 1. März 2017								Schlüssel- nummer
Kinder insgesamt ²⁾		darunter Kinder im Alter von ... bis unter Jahren						
Anzahl	Betreuungs- quote ³⁾	unter 3	3 - 6	6 - 11	unter 3	3 - 6	6 - 11	
		Anzahl			Betreuungsquote ³⁾			
17 873	63,2	3 141	5 929	8 566	46,5	95,0	86,5	14 5 11
23 369	57,7	3 903	8 030	11 280	46,9	93,5	76,2	14 5 21
22 479	62,5	3 922	7 508	10 883	50,9	95,4	83,9	14 5 22
14 250	56,8	2 512	4 937	6 691	46,8	93,6	74,0	14 5 23
21 838	60,5	3 952	7 321	10 402	50,6	95,6	80,5	14 5 24
50 025	68,2	9 937	16 740	22 951	53,4	98,5	91,8	14 6 12
23 310	62,3	4 235	7 778	11 097	53,1	96,0	81,7	14 6 25
17 688	59,6	3 015	5 942	8 571	48,8	94,6	78,8	14 6 26
19 067	63,3	3 312	6 330	9 231	53,1	97,1	85,3	14 6 27
19 313	62,0	3 309	6 467	9 402	51,0	94,7	83,8	14 6 28
47 695	64,8	9 274	16 034	21 778	46,9	94,3	89,6	14 7 13
19 976	64,0	3 602	6 365	9 844	56,3	96,2	85,8	14 7 29
14 621	62,7	2 757	4 723	7 007	55,5	95,1	83,6	14 7 30
311 504	62,8	56 871	104 104	147 703	50,5	95,6	84,3	14

[Inhalt](#)**7.7 Soziales - Schwerbehinderte Menschen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Schwerbehinderte Menschen ¹⁾ am 31. Dezember 2015					
		insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 25	25 - 65	65 und mehr
14 5 11	Chemnitz, Stadt	25 312	12 142	13 170	908	9 699	14 705
14 5 21	Erzgebirgskreis	36 094	18 540	17 554	1 130	14 937	20 027
14 5 22	Mittelsachsen	29 660	15 064	14 596	995	11 810	16 855
14 5 23	Vogtlandkreis	24 227	12 408	11 819	688	9 834	13 705
14 5 24	Zwickau	30 054	14 906	15 148	1 081	12 600	16 373
14 6 12	Dresden, Stadt	46 579	21 764	24 815	1 733	17 147	27 699
14 6 25	Bautzen	31 804	15 868	15 936	1 140	13 468	17 196
14 6 26	Görlitz	29 577	15 033	14 544	1 051	12 158	16 368
14 6 27	Meißen	23 770	11 744	12 026	963	9 277	13 530
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	21 759	11 055	10 704	888	8 344	12 527
14 7 13	Leipzig, Stadt	47 644	22 385	25 259	1 798	17 738	28 108
14 7 29	Leipzig	25 117	12 890	12 227	791	10 485	13 841
14 7 30	Nordsachsen	19 540	10 085	9 455	706	8 294	10 540
14	Sachsen	391 137	193 884	197 253	13 872	155 791	221 474

1) Schwerbehinderte Menschen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis

[Inhalt](#)**7.8 Soziales - Pflege**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige ¹⁾ im Dezember 2015					
		insgesamt	darunter im Alter von 65 Jahren und mehr				
			insgesamt	darunter weiblich	je 1 000 Einwohner		
insgesamt	männlich	weiblich					
14 5 11	Chemnitz, Stadt	10 067	8 439	5 841	127	94	151
14 5 21	Erzgebirgskreis	16 168	13 531	9 336	145	107	173
14 5 22	Mittelsachsen	13 151	11 138	7 662	134	99	161
14 5 23	Vogtlandkreis	8 545	7 228	5 019	110	81	131
14 5 24	Zwickau	14 396	12 321	8 605	137	99	164
14 6 12	Dresden, Stadt	17 704	15 073	10 223	128	98	151
14 6 25	Bautzen	14 300	12 205	8 355	154	115	183
14 6 26	Görlitz	14 522	12 455	8 748	171	121	208
14 6 27	Meißen	10 909	9 406	6 458	148	109	177
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 427	8 998	6 261	140	99	171
14 7 13	Leipzig, Stadt	18 084	15 124	10 177	129	103	148
14 7 29	Leipzig	9 973	8 484	5 801	131	98	155
14 7 30	Nordsachsen	8 546	7 186	4 941	149	110	178
14	Sachsen	166 792	141 588	97 427	138	102	164

1) Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach SGB XI in Form von Pflegegeld und/oder Sachleistungen durch Pflegeeinrichtungen. Die regionale Zuordnung erfolgt bei durch Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen nach dem Standort der Einrichtung. Die Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt ist die Summe aus zu Hause versorgten und vollstationär betreuten Pflegebedürftigen.

Gebietsstand 01.01.2017

Ambulante Pflegedienste am 15. Dezember 2015			Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2015				Schlüssel- nummer
Anzahl	Beschäftigte	Pflege- bedürftige	Anzahl	Plätze	Beschäftigte	Pflege- bedürftige	
57	1 312	2 800	38	3 522	2 455	3 472	14 5 11
113	2 572	5 483	73	4 538	3 561	4 481	14 5 21
95	2 075	4 050	83	4 366	3 284	4 328	14 5 22
80	1 531	2 616	58	3 507	2 464	3 277	14 5 23
101	2 296	4 460	83	5 151	3 298	5 031	14 5 24
107	2 386	4 653	86	6 288	4 138	6 102	14 6 12
76	1 787	3 900	73	4 055	3 107	4 206	14 6 25
81	2 218	4 657	89	4 149	3 062	4 190	14 6 26
66	1 378	3 490	57	3 197	2 072	3 125	14 6 27
56	1 101	2 875	61	3 735	2 524	3 683	14 6 28
112	3 124	5 330	76	6 837	4 266	6 391	14 7 13
69	1 351	2 868	56	3 331	2 340	3 212	14 7 29
55	1 070	2 436	52	2 590	1 933	2 593	14 7 30
1 068	24 201	49 618	885	55 266	38 504	54 091	14

[Inhalt](#)**8. Gesundheitswesen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser 2016		Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2016	
		insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	insgesamt	aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt
14 5 11	Chemnitz, Stadt	3	2 324	3	248
14 5 21	Erzgebirgskreis	6	2 068	5	542
14 5 22	Mittelsachsen	7	1 345	1	250
14 5 23	Vogtlandkreis	7	1 718	9	1 762
14 5 24	Zwickau	6	2 008	3	87
14 6 12	Dresden, Stadt	7	3 817	3	173
14 6 25	Bautzen	7	1 720	2	421
14 6 26	Görlitz	6	1 818	2	159
14 6 27	Meißen	6	1 205	4	354
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 288	8	2 687
14 7 13	Leipzig, Stadt	6	4 024	3	197
14 7 29	Leipzig	4	1 137	6	1 135
14 7 30	Nordsachsen	7	1 430	4	742
14	Sachsen	78	25 902	53	8 757

1) Einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V.

2) Die Angaben für Sachsen enthalten auch Personen, die regional nicht zugeordnet werden können.

3) Praxisinhaber einschließlich in Praxen tätige angestellte Zahnärzte, Praxisvertreter und Assistenten.

Gebietsstand 01.01.2017

Ärzte 2016			Zahnärzte 2016			Öffentliche Apotheken 2016			Schlüsselnummer
insgesamt	dar. in Niederlassung ¹⁾	je 100 000 Einwohner	insgesamt ²⁾	dar. in Niederlassung ²⁾³⁾	je 100 000 Einwohner	insgesamt	Apotheker	Apotheken je 100 000 Einwohner	
1 272	459	516,3	255	245	103,5	63	106	25,6	14 5 11
1 053	458	306,0	296	290	86,0	91	148	26,4	14 5 21
851	401	274,1	260	257	83,7	78	129	25,1	14 5 22
880	328	380,9	225	221	97,4	58	102	25,1	14 5 23
1 140	485	353,9	296	288	91,9	90	132	27,9	14 5 24
3 288	1 134	600,9	609	538	111,3	120	276	21,9	14 6 12
999	436	327,9	277	271	90,9	64	118	21,0	14 6 25
871	366	337,2	236	232	91,4	62	113	24,0	14 6 26
825	377	338,3	220	218	90,2	51	99	20,9	14 6 27
974	344	395,8	232	228	94,3	54	103	21,9	14 6 28
3 528	1 272	617,8	641	583	112,2	135	360	23,6	14 7 13
880	406	340,6	229	227	88,6	65	144	25,2	14 7 29
742	291	374,6	164	160	82,8	53	107	26,8	14 7 30
17 303	6 757	423,9	3 963	3 759	97,1	984	1 937³⁾	24,1	14

[Inhalt](#)**9.1 Gebäude und Wohnen - Bautätigkeit und Wohnungen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Baugenehmigungen 2016				
		Errichtung neuer Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche in m ²
		Wohn- gebäude	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Nichtwohn- gebäude		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	284	249	56	587	101 239
14 5 21	Erzgebirgskreis	340	321	107	704	85 775
14 5 22	Mittelsachsen	300	291	188	562	67 308
14 5 23	Vogtlandkreis	181	174	107	301	40 545
14 5 24	Zwickau	320	310	129	699	76 733
14 6 12	Dresden, Stadt	509	357	101	3 263	300 897
14 6 25	Bautzen	364	350	113	720	79 530
14 6 26	Görlitz	126	121	64	202	30 457
14 6 27	Meißen	312	298	151	530	76 302
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	387	370	80	991	101 570
14 7 13	Leipzig, Stadt	443	353	88	3 204	282 472
14 7 29	Leipzig	552	531	109	1 024	117 779
14 7 30	Nordsachsen	395	380	88	730	81 018
14	Sachsen	4 513	4 105	1 381	13 517	1 441 625

Gebietsstand 01.01.2017

Baufertigstellungen 2016									Schlüsselnummer
Errichtung neuer Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	davon mit ... Wohnräumen				Wohnfläche in m²	
Wohngebäude	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Nichtwohngebäude		1 und 2	3	4	5 und mehr		
231	219	56	133	-258	46	91	254	52 498	14 5 11
290	277	97	455	42	-16	74	355	59 982	14 5 21
302	297	137	415	9	-2	76	332	60 078	14 5 22
166	162	95	304	116	15	-6	179	36 291	14 5 23
286	277	90	577	157	26	81	313	66 184	14 5 24
465	310	77	3 002	650	562	758	1 032	285 466	14 6 12
359	349	99	723	169	110	49	395	76 312	14 6 25
132	131	56	142	-41	-23	55	151	24 304	14 6 26
317	300	113	704	204	85	77	338	74 864	14 6 27
378	366	84	612	103	39	100	370	72 725	14 6 28
400	362	48	1 736	642	443	70	581	167 801	14 7 13
662	646	160	890	104	38	77	671	118 085	14 7 29
313	308	74	492	143	-21	28	342	56 196	14 7 30
4 301	4 004	1 186	10 185	2 040	1 302	1 530	5 313	1 150 786	14

[Inhalt](#)**9.2 Gebäude und Wohnen - Gebäude und Wohnungen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude				
		Wohngebäude		Wohngebäude		
		insgesamt	darunter mit 1 und 2 Wohnungen	insgesamt	1	2
14 5 11	Chemnitz, Stadt	32 249	18 895	153 817	7 170	24 973
14 5 21	Erzgebirgskreis	80 517	61 622	197 194	2 683	13 989
14 5 22	Mittelsachsen	77 332	61 614	180 034	4 265	14 977
14 5 23	Vogtlandkreis	57 706	45 030	143 606	3 969	14 209
14 5 24	Zwickau	71 191	52 387	193 767	5 507	20 623
14 6 12	Dresden, Stadt	57 726	31 976	301 842	18 800	38 493
14 6 25	Bautzen	77 312	66 043	162 843	2 932	11 579
14 6 26	Görlitz	67 290	54 987	155 473	2 768	14 591
14 6 27	Meißen	57 865	46 714	135 952	2 699	12 041
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	57 572	45 971	135 859	2 439	12 541
14 7 13	Leipzig, Stadt	60 183	32 625	335 232	17 001	47 550
14 7 29	Leipzig	69 050	57 927	142 585	2 668	11 802
14 7 30	Nordsachsen	52 999	44 992	109 629	1 532	7 570
14	Sachsen	818 992	620 783	2 347 833	74 433	244 938

1) Fortschreibung auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Wohn- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2016 ¹⁾								Schlüssel- nummer
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden						Wohnfläche in 100 m ²	Wohnungen je 1 000 Einwohner	
davon mit ... Wohnräumen								
3	4	5	6	7 und mehr	darin Wohnräume			
52 009	44 856	14 696	5 816	4 297	33 926	104 215	624	14 5 11
54 676	63 025	32 801	17 040	12 980	101 940	148 565	573	14 5 21
46 238	54 195	29 802	17 021	13 536	107 287	138 219	580	14 5 22
39 705	42 441	23 044	11 612	8 626	67 983	109 001	622	14 5 23
58 150	55 851	28 146	14 683	10 807	85 373	144 252	602	14 5 24
91 547	95 075	36 560	13 153	8 214	65 380	210 308	552	14 6 12
38 374	48 236	28 404	18 325	14 993	118 033	133 511	534	14 6 25
40 211	46 398	24 923	15 313	11 269	88 897	123 594	602	14 6 26
35 180	39 248	22 790	13 475	10 519	83 444	108 943	557	14 6 27
36 732	39 795	21 956	12 721	9 675	76 321	106 470	552	14 6 28
110 379	102 709	37 477	12 027	8 089	64 200	234 078	587	14 7 13
34 562	40 561	25 753	15 241	11 998	95 168	118 106	552	14 7 29
26 187	33 404	20 083	11 730	9 123	71 822	90 225	554	14 7 30
663 950	705 794	346 435	178 157	134 126	1 059 774	1 769 486	575	14

[Inhalt](#)**10. Flächennutzung**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bodenfläche in qm					
		insgesamt	Siedlungsfläche				
			zusammen	darunter			
				Wohnbaufläche	Industrie und Gewerbefläche	Tagebau, Grube, Steinbruch	Sport-, Freizeit und Erholungsfläche
14 5 11	Chemnitz, Stadt	22 105	7 863	3 450	1 772	21	1 993
14 5 21	Erzgebirgskreis	182 790	14 580	8 222	2 756	271	1 849
14 5 22	Mittelsachsen	211 685	15 617	8 338	3 089	901	1 665
14 5 23	Vogtlandkreis	141 243	10 423	5 753	2 136	261	1 331
14 5 24	Zwickau	94 979	12 105	6 464	2 554	299	1 446
14 6 12	Dresden, Stadt	32 848	10 454	5 383	2 038	135	1 672
14 6 25	Bautzen	239 560	21 300	9 291	3 183	5 507	1 992
14 6 26	Görlitz	211 142	23 504	8 683	3 247	6 002	3 434
14 6 27	Meißen	145 459	11 727	5 889	2 578	502	1 567
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	165 418	10 213	5 972	1 474	485	1 203
14 7 13	Leipzig, Stadt	29 780	12 452	5 117	2 844	116	3 292
14 7 29	Leipzig	165 132	20 877	6 956	3 757	5 587	3 446
14 7 30	Nordsachsen	202 856	13 420	6 305	2 691	979	1 510
14	Sachsen	#####	184 536	85 825	34 119	21 065	26 402

1) Die hier nachgewiesene "Siedlungs- und Verkehrsfläche" dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche". Sie wird berechnet aus der Summe von "Siedlung" und "Verkehr" abzüglich der Summe aus "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch". □

am 31.12.2016 nach Art der tatsächlichen Nutzung in ha

davon							Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	Schlüssel- nummer
Verkehrsfläche		Vegetationsfläche			Gewässer- fläche			
zusammen	darunter	zusammen	darunter					
	Straßen, Wege, Platz		Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche				
2 029	1 646	11 985	8 340	3 251	228	9 871	14 5 11	
7 564	6 795	158 607	73 752	81 392	2 039	21 873	14 5 21	
8 262	7 001	185 385	150 505	33 134	2 421	22 978	14 5 22	
5 977	5 166	123 122	65 594	55 029	1 719	16 140	14 5 23	
5 146	4 488	76 722	59 668	15 808	1 005	16 953	14 5 24	
3 377	2 775	18 336	10 665	7 170	682	13 696	14 6 12	
9 520	7 803	198 766	109 959	82 602	9 974	25 313	14 6 25	
8 387	7 026	172 239	94 352	74 004	7 012	25 888	14 6 26	
6 059	5 088	124 446	101 241	18 839	3 227	17 284	14 6 27	
6 001	5 341	147 431	86 866	58 697	1 773	15 730	14 6 28	
3 612	2 898	12 557	10 110	1 924	1 160	15 947	14 7 13	
6 827	5 928	130 602	103 302	22 337	6 826	22 117	14 7 29	
8 139	6 751	176 057	131 143	40 997	5 240	20 580	14 7 30	
80 900	68 708	1 536 256	1 005 498	495 184	43 307	244 370	14	

[Inhalt](#)**11.1 Landwirtschaft - Viehbestand**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Viehbestand am 03. November 2016				Betriebe mit Schweine- haltung
		Landwirt- schaftliche Rinderhaltungen	Rinder			
			insgesamt	darunter		
				Milchkühe	andere Kühe	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	82	4 635	1 450	538	1
14 5 21	Erzgebirgskreis	999	63 252	22 904	5 193	7
14 5 22	Mittelsachsen	1 141	83 044	32 448	6 882	27
14 5 23	Vogtlandkreis	646	42 088	15 492	3 980	11
14 5 24	Zwickau	747	36 947	15 746	2 210	9
14 6 12	Dresden, Stadt	53	1 537	184	523	3
14 6 25	Bautzen	794	50 549	18 835	4 140	18
14 6 26	Görlitz	524	43 881	17 990	2 271	9
14 6 27	Meißen	457	35 332	12 632	3 603	26
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	669	50 264	16 052	6 350	6
14 7 13	Leipzig, Stadt	26	3 129	1 251	92	-
14 7 29	Leipzig	474	40 283	14 767	2 598	23
14 7 30	Nordsachsen	433	37 153	13 625	3 309	29
14	Sachsen	7 045	492 094	183 376	41 689	169

Gebietsstand 01.01.2017

3			Viehbestand am 1. März 2016 (Ergebnis der Agrarstrukturerhebung)						Schlüsselnummer
Schweine			Betriebe mit Hühnerhaltung	Hühner insgesamt	Betriebe mit Einhufern	Einhufer insgesamt	Betriebe mit Schafhaltung	Schafe insgesamt	
insgesamt	darunter								
	Zuchtsauen	andere Schweine							
.	-	.	15	.	19	327	12	.	14 5 11
8 595	252	8 343	248	.	173	1 203	119	6 586	14 5 21
119 574	15 999	103 575	238	709 468	159	1 394	215	10 922	14 5 22
48 301	.	.	149	414 057	104	906	81	6 374	14 5 23
26 712	3 437	23 275	156	89 878	90	1 069	95	7 835	14 5 24
595	-	595	14	1 062	25	308	10	1 165	14 6 12
90 882	11 020	79 862	162	247 718	119	1 150	118	6 879	14 6 25
39 304	4 141	35 163	101	141 122	87	768	75	7 790	14 6 26
122 701	8 256	114 445	99	1 040 255	80	857	88	7 567	14 6 27
.	.	.	186	22 309	122	828	144	9 514	14 6 28
-	-	-	6	483	8	158	6	.	14 7 13
50 967	3 519	47 448	113	184 362	83	858	87	9 966	14 7 29
137 606	12 910	124 696	80	924 162	68	933	90	17 182	14 7 30
649 760	70 815	578 945	1 567	5 139 371	1 137	10 759	1 140	94 584	14

[Inhalt](#)**11.2 Landwirtschaft - Anbau**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016				insgesamt ¹⁾
		insgesamt	darunter			
			Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland	
ha						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	7 118	5 364	.	1 741	82,1
14 5 21	Erzgebirgskreis	63 359	35 737	52	27 565	64,6
14 5 22	Mittelsachsen	137 289	110 512	358	26 412	81,2
14 5 23	Vogtlandkreis	55 111	35 870	62	19 173	64,6
14 5 24	Zwickau	51 245	40 964	199	10 076	78,8
14 6 12	Dresden, Stadt	4 704	2 999	45	1 659	78,2
14 6 25	Bautzen	98 336	76 699	235	21 399	68,8
14 6 26	Görlitz	86 906	65 780	163	20 959	71,6
14 6 27	Meißen	92 962	79 725	702	12 529	78,2
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	76 222	49 471	1 714	25 031	72,8
14 7 13	Leipzig, Stadt	8 744	7 181	.	1 548	82,5
14 7 29	Leipzig	95 935	85 140	625	10 167	82,0
14 7 30	Nordsachsen	125 582	111 769	1 104	12 706	76,4
14	Sachsen	903 514	707 210	5 288	190 967	75,6

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix, ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum).

2) Einschließlich Dinkel und Einkorn.

3) Einschließlich Wintermenggetreide.

4) Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot.

Gebietsstand 01.01.2017

Ertrag 2016							Schlüssel- nummer
Getreide			Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Silomais ⁴⁾	
darunter							
Winterweizen ²⁾	Wintergerste	Roggen ³⁾	dt je ha				
87,8	89,1	/	/	-	37,7	/	14 5 11
75,4	68,3	76,0	463,1	-	35,4	407,8	14 5 21
86,7	80,2	76,9	413,4	804,5	39,0	464,9	14 5 22
73,3	69,1	50,9	459,9	-	35,2	361,0	14 5 23
84,1	81,4	75,2	460,3	511,2	35,7	446,9	14 5 24
82,6	/	.	/	/	40,9	.	14 6 12
74,0	75,1	50,6	398,0	685,6	35,3	427,8	14 6 25
77,1	78,6	50,1	459,0	640,2	33,5	483,2	14 6 26
84,0	75,4	61,4	423,4	810,0	38,5	402,9	14 6 27
77,9	75,0	63,4	397,1	723,3	37,8	449,2	14 6 28
83,2	.	84,6	.	709,4	36,7	437,6	14 7 13
83,2	82,5	71,4	410,3	717,4	38,2	444,7	14 7 29
80,7	79,2	60,8	389,3	639,9	37,5	377,4	14 7 30
81,2	77,9	58,9	422,6	713,5	37,1	429,7	14

[Inhalt](#)**12.1 Produzierendes Gewerbe - Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - Insgesamt**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2016				
		Betriebe	tätige Personen	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Auslandsumsatz
1 000 €						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	161	14 184	525 695	3 223 482	1 073 031
14 5 21	Erzgebirgskreis	428	32 499	894 524	4 677 612	1 391 656
14 5 22	Mittelsachsen	350	27 575	860 096	5 613 305	1 617 880
14 5 23	Vogtlandkreis	239	18 907	544 942	2 880 087	770 983
14 5 24	Zwickau	243	32 076	1 304 613	9 859 964	4 225 382
14 6 12	Dresden, Stadt	238	27 377	1 180 614	6 278 373	3 053 425
14 6 25	Bautzen	301	25 394	805 981	5 543 916	1 470 786
14 6 26	Görlitz	205	18 251	589 656	3 062 334	843 286
14 6 27	Meißen	205	19 950	700 573	4 624 610	1 600 258
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	185	15 933	498 150	3 065 067	1 191 198
14 7 13	Leipzig, Stadt	164	21 691	1 020 308	9 958 807	5 015 054
14 7 29	Leipzig	194	11 735	383 488	2 557 845	797 378
14 7 30	Nordsachsen	147	11 548	375 327	2 447 721	577 676
14	Sachsen	3 060	277 120	9 683 966	63 793 123	23 627 992

[Inhalt](#)**12.2 Produzierendes Gewerbe - Verarbeitendes Gewerbe - Betriebe, tätige Personen, Umsatz - WZ-Hauptgruppen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewert					
		Vorleistungsgüter und Energie				Investitionsgüter	
		Be- triebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		Be- triebe	tätige Personen
				insgesamt	dar. Auslands- umsatz		
1 000 €							
14 5 11	Chemnitz, Stadt	64	5 699	1 090 691	149 146	74	7 455
14 5 21	Erzgebirgskreis	219	18 555	2 585 959	702 371	120	9 875
14 5 22	Mittelsachsen	166	14 549	3 219 304	1 062 498	98	8 021
14 5 23	Vogtlandkreis	89	6 821	1 157 419	317 914	57	5 949
14 5 24	Zwickau	96	6 900	1 403 000	340 444	106	22 867
14 6 12	Dresden, Stadt	73	11 274	3 200 561	1 793 487	106	10 780
14 6 25	Bautzen	139	9 776	1 481 574	417 815	89	8 422
14 6 26	Görlitz	78	6 777	1 051 763	224 523	65	7 088
14 6 27	Meißen	105	11 983	2 890 979	1 038 502	61	5 233
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	95	8 127	1 311 445	441 136	60	6 014
14 7 13	Leipzig, Stadt	63	3 840	623 013	178 886	74	16 014
14 7 29	Leipzig	88	5 443	1 484 943	522 464	68	3 829
14 7 30	Nordsachsen	76	5 489	1 315 746	335 934	43	3 202
14	Sachsen	1 351	115 233	22 816 396	7 525 119	1 021	114 749

Gebietsstand 01.01.2017

Investitions- und Verbrauchsgüter sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2016										Schlüssel- nummer
Investitionsgüter		Gebrauchsgüter				Verbrauchsgüter				
Gesamtumsatz		Be- triebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		Be- triebe	tätige Personen	Gesamtumsatz		
insgesamt	dar. Auslands- umsatz			insgesamt	dar. Auslands- umsatz			insgesamt	dar. Auslands- umsatz	
1 000 €				1 000 €				1 000 €		
1 999 448	903 088	2	.	.	.	21	.	.	.	14 5 11
1 562 786	558 330	14	583	56 209	8 216	75	3 486	472 658	122 739	14 5 21
1 440 884	470 133	22	1 317	238 431	27 334	64	3 688	714 687	57 915	14 5 22
859 769	223 103	17	1 143	149 077	58 979	76	4 994	713 821	170 987	14 5 23
8 089 257	3 848 185	3	.	.	.	38	.	.	.	14 5 24
1 660 512	736 333	3	.	.	.	56	.	.	.	14 6 12
1 744 103	559 018	14	1 860	280 588	91 178	59	5 336	2 037 651	402 774	14 6 25
1 151 038	496 282	8	684	102 616	13 285	54	3 702	756 916	109 196	14 6 26
1 167 140	494 702	2	.	.	.	37	.	.	.	14 6 27
1 499 449	724 073	4	.	.	.	26	.	.	.	14 6 28
8 964 914	4 717 322	1	.	.	.	26	.	.	.	14 7 13
642 732	247 853	2	.	.	.	36	.	.	.	14 7 29
571 524	217 481	2	.	.	.	26	.	.	.	14 7 30
31 353 557	14 195 904	94	7 096	1 079 252	253 285	594	40 042	8 543 918	1 653 684	14

[Inhalt](#)**12.3 Produzierendes Gewerbe - Verarbeitendes Gewerbe - Investitionen, Energieverbrauch**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von				
		Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	Vorleistungs- güter	Investitions- güter	Gebrauchs- güter
1 000 €						
14 5 11	Chemnitz, Stadt	126	106 445	57 069	45 941	.
14 5 21	Erzgebirgskreis	335	209 742	133 729	51 734	2 341
14 5 22	Mittelsachsen	290	202 133	117 808	47 295	1 601
14 5 23	Vogtlandkreis	185	142 400	75 092	33 837	4 073
14 5 24	Zwickau	206	284 456	46 641	210 249	.
14 6 12	Dresden, Stadt	214	409 216	.	62 991	.
14 6 25	Bautzen	242	214 294	57 624	37 231	5 826
14 6 26	Görlitz	165	186 883	.	34 299	.
14 6 27	Meißen	153	138 015	87 245	35 014	.
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	148	151 677	93 942	47 082	.
14 7 13	Leipzig, Stadt	136	280 882	20 519	.	-
14 7 29	Leipzig	155	105 496	72 845	16 735	.
14 7 30	Nordsachsen	112	82 039	54 003	.	.
14	Sachsen	2 467	2 513 679	1 244 301	886 923	19 190

Gebietsstand 01.01.2017

Steinen und Erden 2015		Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden 2016						Schlüssel- nummer
Bruttoanlageinvestitionen		Energie- verbrauch insgesamt	darunter					
Verbrauchs- güter	je Beschäftigten		Kohle	Heizöl	Erdgas	Strom	erneuerbare Energien	
	€	1 000 MJ						
.	7 532	1 992 007	.	24 840	449 774	1 206 848	11 445	14 5 11
21 939	6 657	5 849 979	1 266 887	168 867	1 699 194	2 475 721	118 803	14 5 21
35 429	7 539	13 063 656	621 224	284 307	6 761 203	3 934 890	228 073	14 5 22
29 397	8 082	2 694 974	.	151 271	1 018 684	1 384 086	25 402	14 5 23
.	8 915	6 119 701	699 439	123 626	2 512 702	2 713 185	34 661	14 5 24
47 604	14 887	8 099 540	.	80 424	1 364 914	4 294 499	93 367	14 6 12
113 614	8 613	8 379 453	.	234 829	4 251 789	3 350 786	91 087	14 6 25
20 748	10 657	6 096 637	.	78 660	1 868 695	2 846 027	1 160 780	14 6 26
.	6 988	17 118 378	83 525	89 328	6 180 938	8 406 412	1 915 459	14 6 27
.	9 748	5 074 900	304 123	56 744	2 560 136	2 044 926	94 532	14 6 28
.	13 347	4 184 285	64 650	160 032	1 425 563	2 342 453	.	14 7 13
.	9 140	66 348 384	.	102 520	7 566 554	3 148 185	.	14 7 29
.	7 161	11 292 773	.	187 354	6 076 038	2 729 236	1 865 074	14 7 30
363 265	9 267	156 314 667	3 885 476	1 742 802	43 736 183	40 877 254	5 743 653	14

[Inhalt](#)**12.4 Produzierendes Gewerbe - Baugewerbe**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauhauptgewerbe Juni 2016			
		Betriebe	tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte
				1 000	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	307	2 682	273	6 922
14 5 21	Erzgebirgskreis	733	5 738	703	12 091
14 5 22	Mittelsachsen	593	4 606	541	9 513
14 5 23	Vogtlandkreis	528	4 002	457	9 115
14 5 24	Zwickau	662	4 579	526	9 294
14 6 12	Dresden, Stadt	528	4 840	566	12 468
14 6 25	Bautzen	598	5 060	600	11 358
14 6 26	Görlitz	525	3 877	494	7 492
14 6 27	Meißen	448	4 176	488	9 091
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	556	4 101	474	8 536
14 7 13	Leipzig, Stadt	516	5 265	573	13 280
14 7 29	Leipzig	564	4 348	514	9 498
14 7 30	Nordsachsen	437	4 143	472	9 125
14	Sachsen	6 995	57 417	6 682	127 781

Gebietsstand 01.01.2017

Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	Bauhauptgewerbe 2015		Ausbaugewerbe Juni 2016		Ausbaugewerbe 2015		Schlüsselnummer
		Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	Betriebe	tätige Personen	Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	
1 000 €				1 000 €				
29 185	28 993	324 941	320 847	78	2 161	226 523	224 269	14 5 11
53 628	53 359	521 721	519 731	119	2 554	221 229	218 958	14 5 21
45 947	45 752	466 813	464 007	111	2 691	289 067	283 339	14 5 22
46 909	46 831	582 430	581 147	69	1 527	142 034	139 515	14 5 23
45 604	45 389	489 429	486 075	97	2 229	259 051	254 916	14 5 24
66 614	66 131	705 163	698 586	172	4 621	575 448	565 717	14 6 12
55 615	55 097	568 136	564 450	105	2 142	224 329	222 363	14 6 25
32 416	32 043	334 932	332 206	71	1 511	137 055	135 008	14 6 26
45 661	44 811	469 909	459 560	87	1 981	209 879	205 880	14 6 27
37 690	37 467	425 243	422 293	78	1 814	200 668	195 777	14 6 28
57 779	57 299	648 431	638 518	159	3 889	427 152	421 406	14 7 13
56 356	55 296	537 018	519 435	113	2 635	274 116	267 803	14 7 29
40 132	40 001	488 387	486 567	76	1 661	163 235	158 420	14 7 30
613 536	608 468	6 562 551	6 493 421	1 335	31 416	3 349 785	3 293 371	14

[Inhalt](#)**13. Tourismus**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land						
		geöffnete Beher- bergungs- einrichtungen im Juli	davon			angebotene Gäste- betten im Juli	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis
			Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	44	35	1	8	3 701	3 129
14 5 21	Erzgebirgskreis	281	205	5	71	12 881	8 690
14 5 22	Mittelsachsen	168	129	1	38	6 565	4 417
14 5 23	Vogtlandkreis	148	113	8	27	7 853	3 498
14 5 24	Zwickau	85	70	-	15	4 557	3 106
14 6 12	Dresden, Stadt	175	147	-	28	22 181	20 811
14 6 25	Bautzen	159	110	2	47	5 402	3 555
14 6 26	Görlitz	219	144	2	73	9 200	5 178
14 6 27	Meißen	135	114	2	19	5 611	4 933
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	341	231	7	103	16 363	9 143
14 7 13	Leipzig, Stadt	121	96	-	25	15 033	13 070
14 7 29	Leipzig	102	59	5	38	5 004	2 290
14 7 30	Nordsachsen	91	68	3	20	4 612	3 271
14	Sachsen	2 069	1 521	36	512	118 963	85 091

Tourismus 2016										Schlüsselnummer
davon in		Ankünfte	davon in			Übernachtungen	davon in			
Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	Vorsorge- und Reha- bilitations- kliniken	sonst. Beher- bergungs- einrich- tungen	
.	.	260 494	242 074	.	.	494 018	420 592	.	.	14 5 11
681	3 510	588 275	444 314	10 866	133 095	1 817 160	1 185 550	221 858	409 752	14 5 21
.	.	280 567	211 211	.	.	690 543	435 536	.	.	14 5 22
1 756	2 599	310 236	168 141	24 342	117 753	1 354 490	414 146	556 190	384 154	14 5 23
-	1 451	241 117	210 151	-	30 966	477 669	379 455	-	98 214	14 5 24
-	1 370	2 092 314	1 994 662	-	97 652	4 273 074	4 018 511	-	254 563	14 6 12
.	.	261 295	192 297	.	.	710 056	380 938	.	.	14 6 25
.	.	418 424	283 150	.	.	1 127 046	652 149	.	.	14 6 26
.	.	318 525	291 697	.	.	719 333	569 085	.	.	14 6 27
3 077	4 143	674 489	461 733	38 242	174 514	2 622 821	1 163 601	907 375	551 845	14 6 28
-	1 963	1 572 073	1 419 839	-	152 234	2 899 393	2 549 204	-	350 189	14 7 13
1 123	1 591	222 234	132 812	13 143	76 279	817 380	237 963	372 975	206 442	14 7 29
722	619	252 217	220 103	9 571	22 543	747 407	448 464	241 095	57 848	14 7 30
8 483	25 389	7 492 260	6 272 184	108 095	1 111 981	18 750 390	12 855 194	2 626 152	3 269 044	14

[Inhalt](#)**14. Verkehr**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle 2016			
		insgesamt (ohne sonstige Sach- schadensunfälle)	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		mit Personen- schaden
			im engeren Sinne	unter Einfluss berausch. Mittel	
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 253	345	41	867
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 248	379	46	823
14 5 22	Mittelsachsen	1 466	456	54	956
14 5 23	Vogtlandkreis	971	243	41	687
14 5 24	Zwickau	1 381	358	55	968
14 6 12	Dresden, Stadt	2 877	552	111	2 214
14 6 25	Bautzen	1 394	271	56	1 067
14 6 26	Görlitz	1 166	293	42	831
14 6 27	Meißen	1 123	292	45	786
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 062	247	36	779
14 7 13	Leipzig, Stadt	2 700	427	102	2 171
14 7 29	Leipzig	1 030	216	41	773
14 7 30	Nordsachsen	934	171	42	721
14	Sachsen	18 605	4 250	712	13 643

Gebietsstand 01.01.2017

Verunglückte			Kraftfahrzeugbestand am 1. Januar 2017					Schlüsselnummer
Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	darunter				
				Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	Zug- maschinen	Krafträder	
1	215	924	143 039	123 841	9 530	1 100	7 648	14 5 11
20	371	737	246 907	201 320	17 759	6 554	19 544	14 5 21
10	386	849	221 530	178 911	16 546	7 681	16 499	14 5 22
9	317	590	166 453	135 495	12 459	5 868	11 405	14 5 23
9	348	906	221 609	183 466	16 262	5 144	15 257	14 5 24
11	427	2 251	256 894	222 636	17 008	1 113	14 228	14 6 12
14	391	1 013	217 917	178 041	16 444	7 119	14 542	14 6 25
15	261	806	172 376	142 128	11 808	5 641	11 390	14 6 26
10	253	727	164 981	134 877	13 584	4 615	10 446	14 6 27
15	249	787	170 984	139 691	12 816	4 653	12 479	14 6 28
14	377	2 191	250 184	220 026	14 512	1 258	12 807	14 7 13
17	260	715	183 003	149 369	14 394	5 302	12 533	14 7 29
17	273	676	139 601	112 523	11 656	4 729	9 386	14 7 30
162	4 128	13 172	2 555 478	2 122 324	184 778	60 777	168 164	14

[Inhalt](#)**15.1 Unternehmen und Arbeitsstätten - Gewerbeanmeldungen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt				
			Neuerrichtung	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 718	1 375	54	186	377
14 5 21	Erzgebirgskreis	1 732	1 274	139	183	430
14 5 22	Mittelsachsen	1 681	1 291	118	221	338
14 5 23	Vogtlandkreis	1 240	942	94	166	263
14 5 24	Zwickau	1 701	1 280	103	208	424
14 6 12	Dresden, Stadt	4 643	4 065	111	617	828
14 6 25	Bautzen	1 536	1 160	83	156	365
14 6 26	Görlitz	2 578	2 230	74	934	554
14 6 27	Meißen	1 472	1 089	77	228	300
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 495	1 087	70	235	342
14 7 13	Leipzig, Stadt	5 762	5 150	129	562	1 103
14 7 29	Leipzig	1 544	1 136	83	188	309
14 7 30	Nordsachsen	1 075	815	30	168	254
14	Sachsen	28 177	22 894	1 165	4 052	5 887

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Gebietsstand 01.01.2017

Gewerbebeanmeldungen 2016 ¹⁾							Schlüsselnummer
und zwar							
Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	wirtschaftliche Dienstleistungen ²⁾	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	
32	131	66	60	56	457	179	14 5 11
45	109	39	82	40	358	153	14 5 21
41	118	49	72	36	385	139	14 5 22
46	110	27	50	28	243	117	14 5 23
41	109	55	48	35	385	162	14 5 24
80	354	234	127	131	1 135	685	14 6 12
33	123	45	56	30	338	146	14 6 25
29	124	35	66	25	300	117	14 6 26
34	117	38	55	44	309	139	14 6 27
31	122	34	57	28	311	135	14 6 28
118	477	339	156	194	1 607	656	14 7 13
53	108	54	62	58	362	122	14 7 29
46	74	18	40	20	215	98	14 7 30
629	2 076	1 033	931	725	6 405	2 848	14

[Inhalt](#)**15.2 Unternehmen und Arbeitsstätten - Gewerbeabmeldungen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land					
		insgesamt	Aufgabe	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel
14 5 11	Chemnitz, Stadt	1 855	1 477	76	218	457
14 5 21	Erzgebirgskreis	2 316	1 885	197	251	659
14 5 22	Mittelsachsen	1 953	1 620	126	263	486
14 5 23	Vogtlandkreis	1 501	1 222	127	197	350
14 5 24	Zwickau	2 066	1 653	126	288	518
14 6 12	Dresden, Stadt	4 651	3 866	95	762	928
14 6 25	Bautzen	1 671	1 336	87	199	442
14 6 26	Görlitz	2 567	2 274	89	896	542
14 6 27	Meißen	1 731	1 354	92	271	358
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 651	1 327	81	263	398
14 7 13	Leipzig, Stadt	4 866	4 135	106	539	1 086
14 7 29	Leipzig	1 718	1 382	80	273	345
14 7 30	Nordsachsen	1 225	984	41	216	306
14	Sachsen	29 771	24 515	1 323	4 636	6 875

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Gebietsstand 01.01.2017

Gewerbeabmeldungen 2016 ¹⁾							Schlüsselnummer
und zwar							
Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- u. Wohnungswesen	wirtschaftliche Dienstleistungen ²⁾	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	
37	125	63	61	39	510	175	14 5 11
64	160	50	126	45	420	201	14 5 21
66	145	58	104	29	390	153	14 5 22
61	146	33	63	30	290	93	14 5 23
75	118	47	99	44	446	192	14 5 24
86	375	185	147	119	1 140	604	14 6 12
48	141	31	79	18	346	137	14 6 25
30	154	37	85	18	343	134	14 6 26
53	138	32	77	43	368	179	14 6 27
34	159	33	101	17	342	144	14 6 28
115	393	210	159	164	1 248	601	14 7 13
79	104	41	104	40	404	130	14 7 29
56	95	23	56	20	241	92	14 7 30
804	2 253	843	1 261	626	6 488	2 835	14

[Inhalt](#)**15.3 Unternehmen und Arbeitsstätten - Insolvenzen**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren 2016 ¹⁾		
		insgesamt	darunter	
			Unternehmens- insolvenzen	Verbraucher- insolvenzen
14 5 11	Chemnitz, Stadt	497	84	280
14 5 21	Erzgebirgskreis	390	43	207
14 5 22	Mittelsachsen	403	58	282
14 5 23	Vogtlandkreis	396	62	244
14 5 24	Zwickau	482	65	267
14 6 12	Dresden, Stadt	682	179	339
14 6 25	Bautzen	371	61	217
14 6 26	Görlitz	244	44	138
14 6 27	Meißen	252	50	145
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	207	45	113
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 237	212	707
14 7 29	Leipzig	405	79	238
14 7 30	Nordsachsen	335	54	208
14	Sachsen	5 929	1 060	3 387

1) Die Ergebnisse der Kreisfreien Städte und Landkreise sind ohne Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, □ aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

[Inhalt](#)**16. Kaufwerte für Bauland**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bauland insgesamt		
		Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert
			1 000 m ²	€/m ²
14 5 11	Chemnitz, Stadt	247	510	50,21
14 5 21	Erzgebirgskreis	281	356	35,07
14 5 22	Mittelsachsen	1 287	2 572	48,83
14 5 23	Vogtlandkreis	191	370	24,50
14 5 24	Zwickau	349	577	27,84
14 6 12	Dresden, Stadt	352	596	203,08
14 6 25	Bautzen	412	1 001	22,40
14 6 26	Görlitz	369	1 065	20,10
14 6 27	Meißen	557	1 861	33,08
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	332	799	40,45
14 7 13	Leipzig, Stadt	484	992	139,44
14 7 29	Leipzig	610	1 456	56,58
14 7 30	Nordsachsen	496	632	35,08
14	Sachsen	5 967	12 788	53,99

Gebietsstand 01.01.2017

Kaufwerte für Bauland 2016						Schlüssel- nummer
darunter						
baureifes Land			Rohbauland			
Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert	Anzahl der Fälle	Fläche	Kaufwert	
	1 000 m ²	€/m ²		1 000 m ²	€/m ²	
236	354	65,40	11	156	15,75	14 5 11
260	261	43,14	.	.	20,17	14 5 21
1 198	2 121	53,14	27	63	11,08	14 5 22
171	177	37,40	.	.	8,68	14 5 23
298	304	42,82	14	131	10,54	14 5 24
327	542	208,48	19	52	150,29	14 6 12
352	493	36,96	37	140	7,52	14 6 25
333	693	26,28	-	-	-	14 6 26
523	1 567	36,01	.	.	.	14 6 27
294	621	44,23	.	.	27,89	14 6 28
476	624	204,03	8	369	30,16	14 7 13
589	1 367	59,91	.	.	.	14 7 29
473	520	38,67	.	.	27,20	14 7 30
5 530	9 644	65,26	145	1 043	25,85	14

[Inhalt](#)**17.1 Öffentliche Finanzen - Realsteuervergleich, Schulden**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern 2016 in 1 000 €				
		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer
14 5 11	Chemnitz, Stadt	153	36 924	103 741	66 889	17 463
14 5 21	Erzgebirgskreis	755	32 352	88 446	75 228	13 965
14 5 22	Mittelsachsen	2 354	33 368	105 306	78 318	14 923
14 5 23	Vogtlandkreis	632	25 479	77 939	53 756	10 613
14 5 24	Zwickau	783	34 320	110 468	83 369	18 464
14 6 12	Dresden, Stadt	165	78 924	264 029	169 795	36 265
14 6 25	Bautzen	1 506	29 693	95 275	77 800	14 834
14 6 26	Görlitz	1 341	26 535	52 823	54 727	11 328
14 6 27	Meißen	1 667	24 582	87 064	68 289	11 977
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 168	24 277	66 690	64 250	9 723
14 7 13	Leipzig, Stadt	235	93 579	294 653	149 806	37 285
14 7 29	Leipzig	1 953	26 524	77 274	74 159	11 113
14 7 30	Nordsachsen	1 963	21 748	57 155	51 621	9 291
14	Sachsen	14 674	488 305	1 480 864	1 068 005	217 244

1) Kreisgebiet: Summe der Daten des Landkreises, der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände die Sachsensumme enthält zusätzlich den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

2) Bezogen auf die Einwohner am 30. Juni 2016 auf Basis des Zensus 2011.

Durchschnittshebesätze 2016 in %			Realsteuer- aufbringungs- kraft 2016	Steuereinnahmekraft 2016		Gewerbe- steuer- umlage 2016	Schuldenstand am 31.12.2016		Schlüssel- nummer
Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer		insgesamt	je Ein- wohner ²⁾		insgesamt	je Ein- wohner ²⁾	
			1 000 €	1 000 €	€	1 000 €	1 000 €	€	
350	580	450	128 694	204 977	834	8 069	206 828	841	14 5 11
304	405	392	135 238	216 534	626	7 897	235 422	680	14 5 21
307	428	391	154 390	238 199	764	9 432	163 171	524	14 5 22
311	434	397	112 320	169 817	733	6 872	230 913	996	14 5 23
308	456	416	149 829	242 365	749	9 297	187 705	580	14 5 24
280	635	450	308 737	494 262	909	20 536	5 083	9	14 6 12
312	412	387	140 792	224 808	735	8 617	189 589	620	14 6 25
311	437	417	84 640	146 267	565	4 429	239 763	926	14 6 26
314	412	391	125 016	197 483	808	7 800	200 888	822	14 6 27
321	430	403	98 644	166 830	676	5 787	164 885	668	14 6 28
350	650	460	341 153	505 825	896	22 419	648 166	1 149	14 7 13
325	418	400	114 655	193 164	748	6 763	208 813	808	14 7 29
301	411	391	89 731	145 526	735	5 117	261 081	1 319	14 7 30
312	494	421	1 983 842	3 146 057	771	123 034	2 942 369	721	14

17.2 Öffentliche Finanzen - Bereinigte Ein- und Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Land	Bereinigte Einzahlungen (ohne Finanzierungstätigkeit) 2016 in 1 000 €					
		insgesamt	bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	darunter		Investitions- zu- weisungen vom Land	darunter investive Schlüssel- zu- weisungen
				Schlüssel- zu- weisungen vom Land	privatrechtliche Leistungsent- gelte, Kosten- erstattungen u. Kostenumlagen		
14 5 11	Chemnitz, Stadt	700 440	641 902	166 169	73 820	54 314	29 901
14 5 21	Erzgebirgskreis	897 997	812 167	176 095	114 103	74 229	15 580
14 5 22	Mittelsachsen	771 439	692 503	137 453	85 413	67 522	12 132
14 5 23	Vogtlandkreis	567 264	506 270	117 717	56 129	54 573	11 238
14 5 24	Zwickau	784 635	707 349	160 090	78 301	62 520	15 203
14 6 12	Dresden, Stadt	1 543 033	1 400 595	385 091	106 695	115 457	69 294
14 6 25	Bautzen	870 887	794 925	144 876	106 667	51 043	12 603
14 6 26	Görlitz	804 454	735 234	140 851	81 251	58 689	12 934
14 6 27	Meißen	711 739	652 605	114 575	56 255	38 071	11 029
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	623 176	553 716	126 086	68 467	55 176	11 960
14 7 13	Leipzig, Stadt	1 635 082	1 494 638	362 351	157 586	116 361	65 202
14 7 29	Leipzig	716 778	671 187	110 858	81 628	31 413	10 048
14 7 30	Nordsachsen	503 224	461 337	96 262	53 334	28 757	8 059
14	Sachsen	11 256 874	10 251 153	2 238 474	1 163 228	808 124	285 182

1) Kreisgebiet: Summe der Daten des Landkreises, der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände; die Sachsensumme enthält zusätzlich den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Gebietsstand 01.01.2017

Bereinigte Auszahlungen (ohne Finanzierungstätigkeit) 2016 in 1 000 €								
insgesamt	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	darunter		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	darunter		Saldo der bereinigten Einzahlungen und Auszahlungen (ohne Finanzierungstätigkeit)	Schlüsselnummer
		Personal- auszahlungen	Sach- und Dienst- leistungen		Bau- maßnahmen			
669 032	603 571	200 163	94 527	65 461	50 330	31 408	14 5 11	
864 549	751 260	233 947	121 259	115 455	84 918	33 448	14 5 21	
749 553	638 779	207 303	155 058	112 102	69 084	21 886	14 5 22	
553 941	469 873	161 769	97 362	86 830	58 865	13 324	14 5 23	
776 964	689 519	216 830	127 882	89 162	67 916	7 671	14 5 24	
1 535 245	1 298 027	362 286	202 294	237 234	155 079	7 788	14 6 12	
842 542	747 942	222 527	106 561	96 387	61 835	28 345	14 6 25	
830 553	745 940	206 737	118 616	86 279	65 445	-26 099	14 6 26	
689 562	599 130	167 145	96 181	91 701	54 420	22 178	14 6 27	
627 214	534 567	160 669	100 505	93 905	66 145	-4 038	14 6 28	
1 624 620	1 442 359	365 967	198 318	182 605	126 449	10 463	14 7 13	
708 537	637 288	183 616	107 396	71 865	48 190	8 241	14 7 29	
480 773	438 341	141 383	93 347	43 739	29 219	22 451	14 7 30	
11 094 429	9 737 455	2 855 502	1 620 636	1 373 212	937 895	162 445	14	

[Inhalt](#)**18. Personal in öffentlichen Dienst**

Gebietsstand 01.01.2017

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personal im Landesbereich am 30. Juni 2016 ¹⁾		Personal im Kommunalen Bereich am 30. Juni 2016 ²⁾	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
14 5 11	Chemnitz, Stadt	7 677	2 382	2 826	1 737
14 5 21	Erzgebirgskreis	3 076	1 146	2 859	2 901
14 5 22	Mittelsachsen	4 198	1 970	2 542	2 537
14 5 23	Vogtlandkreis	2 523	1 086	2 269	2 301
14 5 24	Zwickau	3 735	1 321	2 888	2 085
14 6 12	Dresden, Stadt	25 117	9 862	8 762	4 390
14 6 25	Bautzen	4 159	1 989	2 999	2 204
14 6 26	Görlitz	4 068	1 474	2 356	2 269
14 6 27	Meißen	2 797	1 034	2 145	1 753
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 567	1 090	1 963	1 535
14 7 13	Leipzig, Stadt	15 780	6 708	6 669	4 077
14 7 29	Leipzig	2 168	960	2 454	1 915
14 7 30	Nordsachsen	2 342	1 077	1 847	1 545
14	Sachsen	80 247	32 104	42 579	31 249

1) ... am Dienst-/Arbeitsort; Die Sachsensumme enthält auch Beschäftigte, deren Dienst-/Arbeitsort sich außerhalb Sachsens befindet.

2) ... am Dienst-/Arbeitsort.